

B L U D E N Z

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 147, Juli 2012
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung

bludenz
Die Alpenstadt

AKTUELL



29. Milka

BLUDENZ
Samstag, 7. Juli 2012
10.00 - 18.30 Uhr

SCHOKO FEST

Spiele, Spaß & Schokolade
www.milka.at/schokofest

- über **60 Spielestationen**
- **Milka Ski-Star**
Michaela Kirchgasser
- **Konzert James Cottrill**
- **Milka Flying Wings**
- **Zeitreise-Schnitzeljagd**
- **Bühnenprogramm**
- **Kiddy Contest Show**
- **Großes Gewinnspiel**

Vorwort	4
Ausbildungsgasthof am Borgoplatz	5
29. Milka Schokofest	6
Susi Weigel Kindergarten	7
Swinging Jazz und Klostermarkt	8
20 Jahre Städtepartnerschaft Bludenz-Borgo	9
Bludenz Kultur: berge.hören, Cinello	10-11
Regionales Entwicklungskonzept Bludenz-Bürs-Nüziders	12
Handysignatur / Handyparken	13
Bludener Altenausflug	14
Aktion Demenz	15
Kinderbetreuung in den Sommerferien	16
Neuübernahme Muttersberg	17
Städtische Musikschule erfolgreich	18
Frauenintegrationsprojekt	19
Landschaftsreinigungsaktion / SPZ besucht Heimatorte	20
Stencil - internationale Kunst	21
Bürohaus Schennach / Seniosan Pflegehilfe	22
Pippi Lädile / Bäckerei Mangold	23
Neuer Pflegedienstleiter im SeneCura Laurentiuspark	24
BCO - Eine bewegte Geschichte	25
Tennisclub Bludenz	26
VHS Bludenz	27
Aktuelles auf einen Blick	28
Vizebürgermeister Peter Ritter	29
Stadtrat Arthur Tagwerker	30
Stadträtin Carina Gebhart	31
Stadtrat Wolfgang Weiss	32
Stadtrat Thomas Lins	33
Chronik	34-39



Ganz in lila wird die Bludener Innenstadt am 7. Juli getaucht



Nach der Grundsteinlegung wird am Borgoplatz kräftig gebaut

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und redaktionelle Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Christoph Dobler*

*Fotos:
Stadt Bludenz*

*Offsetdruck:
Linder Druck*



Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Vor wenigen Tagen wurde das neue Arbeiterkammergebäude im Bahnhofsviertel eröffnet. Die Serviceeinrichtung der Arbeiterkammer, die neue Arbeiterkammerbibliothek, Geschäfte und 33 Wohnungen sind in diesem sehr schönen städtebaulich gelungenen Gebäude untergebracht. Gerade die in den letzten Wochen sichtbar gewordene Neugestaltung des Bahnhofplatzes und die neue Regelung für Radfahrer, haben das Bahnhofsviertel deutlich aufgewertet. Ich bin zuversichtlich, dass ab jetzt schon die Ankunft in der Alpenstadt Bludenz gerade für unsere auswärtigen Gäste einen ersten schönen Eindruck bietet.

Auch auf den anderen Baustellen in der Alpenstadt ist einiges weitergegangen. Das Kronenhaus wächst und wächst. Daneben war Firstfeier bei der Metzgerei Pflighar. Die Spatenstichfeier fand beim Kindergarten am Klosterbühel und die Grundsteinlegung beim Ausbildungsgasthof Borgoplatz im heurigen Frühjahr statt. Bei beiden Projekten wird seither intensiv gearbeitet. Dies gilt auch ganz besonders für die größte Hochbaustelle des Landes, das Landeskrankenhaus Bludenz. Teile des neuen Traktes sind bereits im Vollbetrieb – vor wenigen Wochen wurde nun auch die neue Kinderarztpraxis im ehemaligen Rettungsheim am Walserweg eröffnet. Diese Kinderarztpraxis arbeitet eng mit dem Krankenhaus Bludenz zusammen.

All diese Projekte zeigen, was in unserer Stadt alles geschieht. Viele dieser Bauprojekte werden aber erst durch den Einsatz von zahlreichen Bludnerinnen und Bludnern mit Leben erfüllt. Dies gilt natürlich ganz besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landeskrankenhauses. Aber auch – und das hat man in den vergangenen Wochen sehr gut gesehen – die Arbeit in unseren Kindergärten und Schulen kann sich weit über unsere Gemeindegrenzen sehen lassen. Ich möchte diesen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Denn was nützt die schönste Hülle, wenn sie nicht mit Leben erfüllt wird.

In diesem Sinne freut es mich besonders, dass sich Bludner Unternehmer in Zukunft unseres Hausberges - dem Muttersberg - annehmen. Schon seit 1. Juli gelten die neuen Besitzverhältnisse am Muttersberg. Die Silvretta Montafon hat sich zurückgezogen. Ich wünsche den neuen Herren am Muttersberg in unser aller Interesse viel Glück und gutes Gelingen. Ich hoffe, dass alle BludnerInnen mit einem Besuch am Muttersberg schon im heurigen Sommer ihren guten Willen zur Wiederbelebung unseres geschätzten Hausberges und der Berggastronomie zum Ausdruck bringen. Vielleicht sehen wir uns ja in den kommenden Sommerwochen das eine oder andere Mal am Muttersberg. Es würde mich freuen.

Ich wünsche Ihnen gute Erholung und einen schönen Sommerurlaub.

Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Ausbildungsgasthaus am Borgoplatz entsteht

Land Vorarlberg, Stadt Bludenz, AK, AMS und Werkzeit kooperieren



Den ersten Stein für den Ausbildungsgasthof am Borgoplatz legten die Kooperationspartner am 29. Mai.

Der offizielle Auftakt der Bauarbeiten für eines der innovativsten Ausbildungs- und Gastronomieprojekte im Vorarlberger Oberland fand mit der Grundsteinlegung statt. Im Bludner Stadtzentrum entsteht auf dem Borgoplatz ein Ausbildungsgasthof für junge Menschen.

Dieses Vorhaben ist das Ergebnis des Teamworks zahlreicher Kooperationspartner. Betrieben wird der künftige Ausbildungsgasthof von der Vorarlberger Werkzeit GmbH. Unterstützt wurde das Projekt vom Arbeitsmarktservice Vorarlberg, der Arbeiterkammer, dem Land Vorarlberg und natürlich der Stadt Bludenz. Zwei Drittel der Investitionskosten - rund 750.000 Euro werden verbaut - werden vom Land Vorarlberg finanziert.

Geplant wurde das Vorhaben vom Bludner Architekturbüro Zottale und Mallin. Das architektonische Gesamtkonzept sieht vor, das alte Eichamt als Gebäude zur Gänze zu erhalten und durch einen modernen, sich deutlich in der Architektursprache und der Materialauswahl unterscheidenden, Zubau zu ergänzen. Im Altbestand wird der Restaurantbetrieb stattfinden. Küche, Nebenräume, WC-Anlagen usw. werden sich allesamt im Neubau befinden. Abgerundet wird das Vorhaben durch einen innerstädtischen Gastgarten auf dem Borgoplatz.

Geht alles nach Plan, so wird der neue Gasthof im Winter 2012/13 den Betrieb aufnehmen. Die Kosten für den Innenausbau des Lokales und der Lehrküche werden von der Werkzeit GmbH übernommen. Sie wird auch für die Führung verantwortlich sein. Vertraglich ist eine mindestens 15jährige Betriebspflicht vereinbart worden. Bis zu 16 Jugendliche sollen hier „ausgebildet“ werden.

„Aus Sicht der Stadt Bludenz werden damit mehrere Wünsche erfüllt. Es ist eine tolle Ergänzung für die Innenstadtgastronomie und gleichzeitig ein wichtiger Bestandteil in der gastronomischen Ausbildungslandschaft für junge Menschen. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit allen Projektpartnern ein tolles Projekt auf die Füße gestellt haben“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer. Von Seiten der Stadt wurde Wert auf eine hochwertige Planung und Gestaltung des neuen Borgoplatzes gelegt. „Die Architekten haben eine attraktive und innovative Umsetzung der Vorgaben erreicht. Für uns ist dies eine Aufwertung des gesamten Stadtviertels. Es ist somit nicht nur ein Jugendprojekt, sondern auch wieder ein Schritt zur Umsetzung des Innenstadtleitbildes Strategie 2020“, betont Jugendstadträtin Carina Gebhart, die als Projektkoordinatorin dieses Vorhaben „politisch“ begleitet hat.



Mit einem Gastgarten auf dem Borgoplatz wird das Projekt abgerundet



Ein tolles Catering zauberte Dalibor Kocic mit den Jugendlichen der Werkzeit GmbH für die Grundsteinlegung

Lila Zeitreise in der Alpenstadt Bludenz

29. Milka Schokofest als große Geburtstagsparty mit zwei Jubiläen

Informationen zu Milka und zum Schokofest:

www.milka.at
www.milka.at/schokofest
Bludenz Tourismus und Stadtmarketing
Tel. 05552-63621-261
www.bludenz.at
www.bludenz.travel

Am 7. Juli ist es wieder so weit: Beim größten Milka-Fest des Jahres wird ganz Bludenz in Lila erstrahlen und für tausende Besucher jede Menge Spaß rund um die beliebte Alpenmilch-Schokolade bieten.

Anlässlich eines doppelten Jubiläums steht das Milka Schokofest heuer ganz im Zeichen des Mottos „Lila Zeitreise“: Milka feiert 111 zarte Jahre und seit 125 Jahren ist in Bludenz das Schokoladewerk ansässig. Große und kleine Besucher sind eingeladen mitzufeiern und bei mehr als 60 Spielstationen, unterhaltsamem Bühnenprogramm sowie jeder Menge Spaß und Schokolade einen tollen Tag zu verbringen.

111 Jahre Milka und 125 Jahre Schokoladewerk in Bludenz

Im Jubiläumsjahr wird natürlich die Geschichte von Milka eine große Rolle spielen und sich in vielen Spielstationen wiederfinden. So können die Besucher Wissenswertes über die Schokoladenherstellung erfahren und die Meilensteine der 111-jährigen Geschichte nachverfolgen. Eine Milka Backstube und ein Schokolade-Workshop laden ein, spielerisch mehr über die Nascherei zu erfahren. Darüber hinaus verspricht die „Zeitreise-Schnitzeljagd“ eine spannende Suche durch die Bludener Altstadt. Wer sich den ganzen Spaß aus der Luft ansehen möchte, sollte sich einen Flug mit den spektakulären Milka Flywings nicht entgehen lassen. Eine Kiddy Contest Show, das Anschneiden einer großen Milka Geburtstagsstorte, das Aufsteigenlassen von 1.111 Luftballons als spektakuläres Highlight sowie weitere Geburtstags-Überraschungen runden das Programm ab.

Stargäste gratulieren

Zum Gratulieren hat sich dieses Jahr ein ganz besonderer musikalischer Stargast

angesagt: Der in Wien lebende britische Singer-Songwriter James Cottrill wird mit seinen Hits auf der großen Hauptbühne für einen würdigen Abschluss der großen Milka Geburtstagsparty sorgen und vielleicht ja auch ein Geburtstagsständchen für die Milka Kuh zum Besten geben. Ebenfalls ins

Getümmel wirft sich wieder Milka Ski Star Michaela Kirchgasser, die sich „Urlaub“ vom harten Skitraining gönnt, um beim Schokofest dabei zu sein. Fans können „Kirchi“ hautnah erleben und sich ihr persönliches Autogramm als Erinnerung abholen.

Das Milka Schokoladefest wird traditionell in Zusammenarbeit mit Kraft Foods Österreich und der Bludenz Stadtmarketing GmbH mit Unterstützung der Stadt Bludenz und der Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH organisiert.

Das 29. Milka Schokofest auf einen Blick

Samstag, 7. Juli
10 – 18 Uhr
Altstadt Bludenz:

- Mehr als 60 Spielstationen für die ganze Familie
- Konzerthighlight: James Cottrill
- Autogrammstunde mit Michaela Kirchgasser
- Zeitreise-Schnitzeljagd
- Kiddy Contest Show
- Großes Gewinnspiel
- Milka Blumenwiese
- Milka Geburtstagsstorte



Mehr als 60 Spielstationen werden in der Stadt aufgebaut

Susi Weigel Kindergarten für fünf Gruppen

Bedarf an Kindergartenplätzen steigt ständig



Der „Susi Weigel“ Kindergarten soll im September 2013 fertig sein.

Mit dem Spatenstich wurde ein wichtiges Infrastrukturprojekt in der Alpenstadt Bludenz gestartet. Der neue „Susi Weigel“-Kindergarten soll bis September 2013 fertig sein und in Betrieb gehen. Insgesamt sind nun in der Alpenstadt Bludenz acht Kindergärten und fünf Kinderbetreuungseinrichtungen vorhanden.

„Wir haben dieses Projekt sehr sorgfältig vorbereitet. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit diesem Bau nun für längere Zeit die notwendigen Kindergartenplätze den jungen Bludener Familien zur Verfügung stellen können“, ist Bürgermeister Mandi Katzenmayer überzeugt.

Geplant wurde der neue Kindergarten durch das Architekturbüro von Bernardo Bader. Architekt Bader hat einen geladenen Architektenwettbewerb gewonnen. Nach einer intensiven Bedarfsprüfung wurden nochmals die Zweckmäßigkeit und die Sparsamkeit dieses Projektes genau analysiert. Die Stadt Bludenz hat sich dann mit großer Mehrheit für den Bau eines 5-gruppigen Kindergartens entschieden.

Durch die Aufnahme von Dreijährigen in Kindergärten ist ein deutlicher Bedarf an Kindergartenplätzen entstanden. In den nächsten Jahren werden ca. zwei Drittel bis

drei Viertel der Dreijährigen einen Kindergartenplatz beanspruchen. Ebenfalls ist ein Anstieg von Kindern mit erhöhtem Förder- und Sprachförderbedarf deutlich spürbar.

Der Bau dieses neuen Kindergartens ist auch ein Ergebnis des Kinderbetreuungs-konzeptes der Stadt Bludenz, das von der Stadtvertretung beschlossen wurde. Zusätzliche Gruppenräume wurden als dringender Bedarf festgestellt. Genau im Bereich der Kreuz-Siedlung, der Parzelle Brunnenfeld, der Tränkeweg-Siedlung und des Wohngebietes Im Moos und Klarenbrunnstraße herrscht Raumnot. Dies vor allem auch deshalb, weil die Volksschule St. Peter, die im Kloster St. Peter untergebracht ist, zusätzlichen Raumbedarf hat. Um dort die Unterrichtssituation zu verbessern, werden die zwei Kindergartengruppen in den neuen „Susi Weigel“- Kindergarten übersiedeln.

„In Folge wird dieser neue Kindergarten helfen, die Raumsituation der Volksschule St. Peter zu verbessern. Wir können dort dann zusätzliche Nebenräume, wie sie für ein modernes Lernen und vor allem für individuelle Förderprogramme notwendig sind, installieren“, verweist Stadträtin Carina Gebhart auf den positiven Effekt für die Schulsituation.



Einen Demokindergarten haben die Kindergärtler bereits gebaut

„Susi Weigel Kindergarten“ in Zahlen:

5 Gruppen mit Ausweich- und Nebenräumen
Eröffnung: September 2013
Baukosten € 2,8 Mio
5600 m³ umbauter Rauminhalt
1.406 m² Geschoßfläche
1.450 m² Spielplatzfläche
450 Festmeter Holz aus den eigenen Wäldern der Stadt Bludenz
700 m² Beton Überbaute Fläche: 703 m²

Vom Swinging Jazz Summer zum Klostermarkt

Treffpunkt für Jung und Alt in der Bludener Innenstadt

Weitere Informationen:
Bludenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH, Tel. 05552/63621-261.
www.bludenz.at



„Bilgeri & Heini Altbart Jazz Combo“ verwandeln die Rathausgasse am Freitag, 3. August, in einen Jazzsalon.



Klostermarkt: 6. bis 9. September

Auf ein kleines aber feines Jazz Festival lädt Bludenz Stadtmarketing mitten im Hochsommer vom 3. bis 5. August 2012 in die Bludener Altstadt ein.

Dabei werden die Alpenstadt-Besucher am Freitag und Samstag in den südländischen Altstadt-Gassen, Höfen und Straßencafés schon tagsüber mit kulinarischem Jazz verwöhnt. „Jazz it“ ist das Motto der ersten sommerlichen Jazz Night mit Reinhold Bilgeri's „Bilgeri & Heini Altbart Jazz Combo“ am Freitagabend in der Rathausgasse. Im Tagesprogramm mit dabei sind die Bludener „BreitbÄnd“ mit Filip Bartenbach und Clemens Tschallener, die UniCombo Innsbruck und die Solo-Drummerin „Omnia“. Am Sonntag lädt das Föhren Center zum Jazz Brunch mit dem „Apéro Jazztett“. Der Eintritt zum Swinging Jazz Summer ist frei.

Klostermarkt 6. bis 9. September

Es ist die außergewöhnlichste Marktveranstaltung der Alpenstadt Bludenz. Gleichzeitig ist es wohl einer der bekanntesten Märkte Westösterreichs. Und vor allem ist er etwas, nämlich jedes Jahr wieder ein ganz besonderer Markt.

Schon am Donnerstagabend, 6. September um 19 Uhr finden sich die Marktteilnehmer und die Bevölkerung zur Einstimmung bei einem festlichen Gottesdienst, musikalisch

gestaltet vom Franziskanerchor im Franziskanerkloster ein. Anschließend sind alle zur Agape in den Klostersgarten geladen. Am Freitag, 7. und Samstag, 8. September treffen sich Vertreter von rund 30 Klöstern aus Österreich, Deutschland, Frankreich und Italien in der Alpenstadt Bludenz, um ihre Waren und Produkte anzubieten. Beim Bludener Klostermarkt steht aber nicht nur Verkaufen und Kaufen im Mittelpunkt, sondern es ist ein Treffpunkt für viele unterschiedliche Menschen geworden, die Interesse am klösterlichen Leben haben. Dabei sind es beim Klostermarkt nicht die religiösen Inhalte, sondern die Bedeutung der Klöster und ihrer Wirtschaftsbetriebe, die im Vordergrund stehen und das Gespräch mit den Ordensleuten.

Unter den teilnehmenden Klöstern sind sehr bekannte Namen, wie etwa das Augustiner Chorherrenstift St. Florian, die Benediktinerabtei Seckau, das Benediktinerstift Admont oder die Kleinen Schwestern von Bethlehem. Zu den Fixsternen in Bludenz zählen die Vorarlberger Klöster. Weine, verschiedene Biere, Klosterbrände und Spezialitäten aus Wald und Garten werden ebenso wie Kunsthandwerksprodukte und Salben angeboten. Vom Schmalzbrot über die Klostersuppe, diverse Klosterliköre bis hin zum Klosterbier können die Produkte gleich vor Ort gekostet werden.

Borgo - Bludenz: 20 Jahre intensive Freundschaft

Partnerschaftsvertrag wurde nun auch in Italien erneuert



Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Bürgermeister Fabio Dalledonne mit ihren StadtamtsdirektorInnen erneuern den „Pakt“.

Vor 20 Jahren haben Borgo und Bludenz ihre gemeinsame Geschichte in einem Freundschaftspakt besiegelt. Was mit der Einwanderung von Arbeitssuchenden aus dem Trentino in Vorarlberg begann, hat sich im Laufe der Zeit entwickelt.

Mit der offiziellen Partnerstadt Borgo verbindet Bludenz sehr viel. Es ist die gemeinsame Geschichte, die durch diese Partnerschaft wieder in Erinnerung gerufen wurde. Zahlreiche Projekte, Ausstellungen, Exkursionen und Kulturveranstaltungen bis hin zu einem sehr schönen Borgo-Markt haben in den letzten Jahren dazu beigetragen, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen Bludenz und Borgo stattgefunden hat.

Gerade in jüngster Zeit wurde die Städtepartnerschaft wieder mehr gelebt und mit zahlreichen Aktivitäten erneuert. Im vergangenen Jahr hat Bludenz - wie schon bei der ersten Unterzeichnung der Städtepartnerschaft - einen Festakt in Bludenz abgehalten. „Es freut mich als Bürgermeister der Alpenstadt Bludenz, dass wir nun heuer die Erneuerung unserer Partnerschaft in Borgo feiern konnten. Ich möchte allen, die in den vergangenen Jahren den Austausch zwischen Borgo und Bludenz aktiv gelebt haben, recht herzlich danken. Ich danke

vor allem dem jetzigen Bürgermeister Fabio Dalledonne für die sehr engagierte Arbeit, wenn es um die Städtepartnerschaft geht“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Mit einem Markt mit Bludener Spezialitäten und einem kleinen Schokofest wurde die Städtepartnerschaft in Borgo gebührend gefeiert.



Zum Erneuerungsakt versammelte sich das „offizielle“ Borgo.



Einige „Schokofest“-Stationen wurden in Borgo aufgebaut



Musik verbindet - Carro della Musica



... und die Bauernkapelle der Stadtmusik Bludenz

berge.hören und Cinello bei Bludenz Kultur

Kulturwanderungen und interaktive Konzerte für Kleinkinder

Mehr unter:
www.remise-bludenz.at/
berge.hören

Karten (Vor Anmeldung erforderlich) und Informationen: Bludenz Kultur, Tel.: 05552-63621236, kultur@bludenz.at



berge.hören: Lünersee.



berge.hören: Fraßenhütte



berge.hören: Stefano Valla und Daniele Scurati

Wandern ist eine Quelle der Inspiration, bedeutet Erholung und Horizonsweiterung und ermöglicht neue Einsichten und Aussichten.

Unter dem Motto „berge.hören“ bietet Bludenz Kultur gGmbH mit freundlicher Unterstützung des Landes Vorarlberg, von Gassner Stahlbau, Föhrenburger, in Kooperation mit der Alpenregion Bludenz, dem Museumsverein Klostertal, Berg aktiv und den Hüttenwirten der Region im September 2012 Kultur- und Genusswanderungen an.

Es ist ein Projekt für alle, für Einheimische wie auch für Touristen und soll auf neue und andere Art auf Kunst neugierig machen. Das „sinnliche Erleben“ im weitesten Sinne steht ganz im Mittelpunkt: Kunst auf hohem Niveau, verbunden mit kulinarischen Genüssen und regionalen Spezialitäten auf der Berghütte, die Möglichkeit Künstler persönlich kennenzulernen und das alles beim Wandern in einer der schönsten Alpenregionen Europas!

Sonntag, 2. September: Alpe Rona „Unentdecktes Neuland“
Eine Kulturwanderung mit Albin Paulus, Dudelsack, Maultrommel, Stimme und mehr. Matthias Loibner, Drehleier und mehr, mit anschließendem Mittagessen auf der Alpe

Rona. Es war nur eine Frage der Zeit, bis sich der Dudelsack- und Maultrommelspezialist Albin Paulus und der Drehleierpionier Matthias Loibner zu einem Duo zusammengefunden haben, teilen sie doch ihre große Hingabe zur Bordunmusik. Musik, die sich auf einen Grundton bezieht, von dem die beiden aufbrechen, diesen in allen seinen Facetten und Stilrichtungen quer durch die Musikgeschichte und darüber hinaus auszuloten und ganz nebenbei als musikalische Weltneuheit die älteste Musik der Welt zu präsentieren.

Termine und Orte:

- 2. Sept. Hütte auf der Alpe Rona, Tschengla bei Bürs
- 9. Sept. Bludenz, Muttersberg, Hoher Fraßen, Fraßenhütte
- 16. Sept. Douglashütte am Lünersee, Brandnertal
- 22. und 23. Sept. Zur Wirtin Pauline ins Paulinarium am Ludescherberg

Sonntag, 9. September: Bludenz, Muttersberg, Hoher Fraßen
„Der Berg brennt“. Sagenhafte und schauerliche Geschichten über den Muttersberg für Menschen von 9 bis 109 Jahren. Eine sagenhafte Kulturwanderung mit der Geschichtenerzählerin Hertha Glück

mit anschließendem Mittagessen auf der Fraßenhütte, in Kooperation mit dem Museumsverein Klostertal.

Sonntag, 16. September: Bergfrühstück auf der Douglashütte.
Kulturwanderung mit dem Vokaltrio Nørn, Anne-Sylvie Casagrande, Edmée Fleury und Gisèle Rime, aus der Westschweiz und ihrem Programm „Fridj“.

In der skandinavischen Mythologie sind Nornen drei alterslose Frauen die am Fuß des Lebensbaumes das Schicksal der Menschen von der Geburt bis zum Tode weben. Es gibt die Norn der Vergangenheit, sinnlich und melancholisch, die Norn der Gegenwart, schalkhaft und lebendig und die Norn der Zukunft, kriegerisch und visionär. Anne-Sylvie Casagrande, Edmée Fleury und Gisèle Rime sind seit vielen Jahren fasziniert vom Gesang in allen seinen Formen. Ohne stilistische Einschränkungen singen sie in einer Phantasiesprache. Kühn, frisch und mit Gefühl nimmt das Trio das Publikum mit auf diese Entdeckungsreise in unerwartete Stimmräume, innere Sphären und Traumwelten. Nørn verzaubert und verführt in sein eigenwilliges märchenhaftes performatives Universum.

Samstag, 22. und Sonntag, 23. September: Paulinarium am Ludescherberg
„Da un'isola tra i monti“ | „Von einer Insel inmitten der Berge“
Stefano Valla, Piffero (Diskantschalmei), Stimme | Daniele Scurati, Akkordeon, Stimme
Lieder und Tänze des nördlichen Apennin mit anschließendem Mittagessen bei Pauline am Ludescherberg.

Spätestens seit der ersten berge.hören-Wanderung 2010 sind sie in Vorarlberg ein Begriff: Stefano Valla und Daniele Scurati. Beide sind leidenschaftliche Musikanten und Sänger und tief im Gebiet der vier italienischen Provinzen Genova, Piacenza, Alessandria und Pavia verwurzelt. „Als Virtuose des Piffero, der ehemals von Hirten gespielten Diskantschalmei, interpretiert Stefano Valla seit einigen Jahren gemeinsam mit Akkordeonist Daniele Scurati Lieder und Tänze des nördlichen Apennin und bereichert diese in sanfter Weise um zeitgenössische Einflüsse.“ (Andreas Felber)
Mit großem Sinn für die verschiedenen Traditionen dieser Bergregion halten sie die oft nur mündlich überlieferte Musik lebendig und spielen auf ländlichen Festen im Apennin, insbesondere zu Hochzeiten, Kirtagen und Faschingsfeiern – wie auf heimischen und internationalen Festivals.

Cinello – Für Kinder und Familien
Interaktive Konzerte für Kinder von 1 bis 3 Jahren. Dauer: ca. 40 Minuten.

In der letzten Konzertsaison präsentierte Bludenz Kultur in Kooperation mit der Jeunesse Österreich und den Grazer Spielstätten eine neue interaktive Konzertreihe für Kinder von 1 bis 3 Jahren: „Cinello“. Diese Konzertreihe ist beim kleinen und großen Publikum so gut angekommen, daß Bludenz Kultur für jede Cinello-Veranstaltung ab Herbst 2 Termine anbietet. Ein intensives Erlebnis, bei dem Kinder, Eltern und Großeltern einander in musischer Umgebung begegnen können. Das Programm ermöglicht ihnen, ohne jeden Zwang mitzumachen oder einfach nur dabei zu sein. Kinderwagen-Parkplatz, Wickeltisch und Teebar stehen zur Verfügung.

Klänge der Jahreszeiten. Wie klingen Herbst, Winter, Frühling und Sommer in einer Phantasiewelt? Welche Sinneseindrücke erwarten uns, wenn wir die neugierige Fee und ihren treuen Begleiter, den Marienkäfer Cinello, auf ihrer Blumenwiese besuchen? Verschiedene Musiker begeistern mit ihren faszinierenden Instrumenten und Klängen den kleinen Cinello und die Fee. Mit ihrer Musik eröffnen sie Stimmungen für die jeweilige Jahreszeit und knüpfen auf diese Weise freundschaftliche und spielerische Bande zu unserem jüngsten Publikum.



berge.hören: Vokaltrio Nørn



berge.hören: Mit Geschichten-erzählerin Hertha Glück



Cinello

Termine in der Remise Bludenz:

Montag, 19. November 2012
14.30 Uhr und 16 Uhr
Dudel-Geknuddel, Albin Paulus, Maultrommel und Dudelsack

Montag, 21. Jänner 2013
14.30 Uhr und 16 Uhr
Fiedel-Geriesel, Tscho Theissing, Violine

Montag, 22. April 2013
14.30 Uhr und 16 Uhr
Zither-Gezwitscher, Christoph Dienz, Fagott und Zither

Montag, 10. Juni 2013
14.30 Uhr und 16 Uhr:
Quetschen-Gequatsche
Ingrid Eder, Knopfakkordeon und Bandoneon

Bludenz - Bürs - Nüziders Zukunft gemeinsam planen

Starke Beteiligung beim Bürgerforum, Arbeitsgruppen starten



Die Bürger aus den drei Gemeinden sind am Zug



Die Gemeinden Bludenz, Bürs und Nüziders möchten in Zukunft eng zusammenarbeiten.

Leben, Arbeiten, Wohnen und Lernen in einer gemeinsamen Region Bludenz-Bürs-Nüziders. Ist das bereits Realität oder ist das die Zukunft? Welche Stärken und Schwächen hat die Region derzeit?

Diese Fragen standen im Mittelpunkt des 1. BürgerInnen-Forums, das im Rahmen der Erstellung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes Bludenz, Bürs, Nüziders im Sonnenbergsaal stattgefunden hat. Über 180 Personen nutzten diese Gelegenheit, um so die gemeinsame Zukunft mit zu gestalten.

Ziele der Veranstaltung waren, die BürgerInnen über das Vorhaben des Räumlichen Entwicklungskonzeptes zu informieren, ihnen die Möglichkeit der Mitgestaltung ihres gemeinsamen Lebensraumes zu geben, einen Austausch von Meinungen unter den BürgerInnen, aber auch zwischen Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu ermöglichen sowie die BürgerInnen zur weiteren Mitarbeit am Räumlichen Entwicklungskonzept zu aktivieren.

In zwei Diskussionsrunden waren alle aufgefordert, miteinander über Stärken und Schwächen und über ihre Visionen und

Wünsche für die zukünftige Entwicklung des gemeinsamen Lebensraumes Bludenz, Bürs, Nüziders zu diskutieren und diese schriftlich festzuhalten. In einer Schlussrunde berichteten die BürgerInnen in Kurz-Statements über die Highlights der Diskussion an den Tischen, welche sich unter anderem auf Überlegungen zur Entwicklung des Wirtschaftsraumes, Sozialraumes, Siedlungsraumes, Frei- und Grünraumes, der Mobilität und Möglichkeiten der regionalen Kooperation bezogen. Die sehr vielfältigen und kreativen Ergebnisse der zwei Diskussionsrunden, die in die Inhalte des Räumlichen Entwicklungskonzeptes einfließen werden, waren Ausdruck der Lebendigkeit der Diskussionen und der Lust am Miteinander reden.

Besonders wichtig sind dafür die im Herbst stattfindenden Arbeitsgruppen zu den momentan feststehenden Themen „Wirtschaft“, „Miteinander“ und „Mobilität und Freiraum“. Die Arbeitsgruppen werden sich voraussichtlich dreimal im Zeitraum von vier Monaten treffen. Über 20 BürgerInnen haben sich bereits für die Mitwirkung in diesen Arbeitsgruppen im Rahmen des Forums angemeldet.



Es besteht noch bis in den Herbst hinein die Möglichkeit, sich bei den Gemeinden für die Arbeitsgruppen anzumelden (Anmeldung entweder direkt auf den Gemeinden, per Telefon oder per E-Mail: buergerservice@bludenz.at, gemeinde@buers.at oder gemeinde@nueziders.at)

Handysignatur - neues Angebot im Bürgerservice

Über Internet zu Anträgen, Formularen ...

Ein neues Service bietet die Bürgerservice-stelle im Rathaus Bludenz an. Die „Handy-Signatur“ ist eine elektronische Unterschrift, die mittels Mobiltelefon geleistet wird.

Damit können zum Beispiel Meldebestätigungen, Strafregisterauszüge, Pensionsanträge oder FinanzOnline bequem vom Computer aus erledigt werden. Die Handy-Signatur hat einen hohen Sicherheitsstandard und kann völlig kostenfrei benutzt werden.

Ganz einfach geht auch die Registrierung. Ein Besuch im Bürgerservice des Rathauses mit Lichtbildausweis und Handy genügt, um ab sofort online signieren zu können.

Weitere Infos unter www.handy-signatur.at



Mit der Handysignatur können Amtswege erspart werden.

Öffnungszeiten Bürgerservice:

Montag - Donnerstag
7 bis 17 Uhr
Mittwoch
7 bis 18 Uhr
Freitag
7 bis 13 Uhr

Tel. 05552-63621

Neues Handy-App macht Parken noch einfacher

Deutliche Qualitätssteigerung beim Bludener „Handy-Parken“

Die Parkgebühr via Handy zu entrichten hat in Bludenz Tradition. Bei der Ersteinführung haben rund 700 Bludener diesen Service genutzt. Derzeit wird mit zwei Partnern zusammengearbeitet. Die Registrierung ist bei der Stadtpolizei und beim Bürgerservice oder ganz einfach im Internet möglich.

Mit der nun sehr nutzerfreundlichen Qualitätsverbesserung, dem Handy Park App, erwartet sich die Stadt weitere Kunden für das Handyparken. Vorteile liegen auf der Hand. Via Handy App, das bei jedem iPhone oder Smart Phone funktioniert, kann innerhalb weniger Sekunden genau erkannt werden, wo geparkt wird, das Einloggen ist wesentlich einfacher geworden. Bei einem internen Testlauf hat alles bestens funktioniert. Augenblicklich wurden die Parkzonen erkannt – sowohl das Ein-

wie auch das Ausloggen war ohne Probleme jederzeit möglich.

„Wir sind zuversichtlich, dass diese kundenfreundliche Erweiterung des Handyparkens auch von anderen Städten in Vorarlberg übernommen wird. Wir werden im Sommer bzw. im Frühherbst die zuständigen Vertreter anderer Großkommunen einladen und versuchen, vielleicht eine gemeinsame Lösung für Vorarlberg zu erreichen. Das wäre eine deutliche Verbesserung für alle, die in Vorarlberg viel mit dem Auto in Städten unterwegs sind“, hofft Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

In Innsbruck steht der Vertragsabschluss bevor. Andere große Städte wie etwa Linz, Salzburg und auch Wien sind schon Kunden von Trafficpass und Nutzer des Handy-Apps.



Per App ist das Handyparken noch einfacher geworden

Jährlicher Ausflug der Bludnzer Senioren

Bürgermeister lud alle über 80-jährigen zur Ausfahrt ein



Sibylle Vonbank und Leila Amann

Der Bürgermeister der Stadt Bludenz lud auch heuer wieder alle 80 und über 80-jährigen Bürgerinnen und Bürger zum Altenausflug ein. Insgesamt 256 Personen, davon 171 über 80-jährige Bludnzerinnen und Bludnzer machten sich im Konvoi von Bludenz aus auf den Weg nach Mäder.

Über die Walgaudörfer Nüziders, Ludesch, Satteins führte der Ausflug über Rankweil, Klaus, Koblach nach Mäder. Die Bludnzer Stadtpolizei und die Kollegen von der Bundespolizei regelten den Verkehr und sorgten für die Sicherheit. Im J.J. Ender-Saal begrüßten Bürgermeister Rainer Siegele, sein Gemeindegemeinsekretär Helmut Giesinger und Saalverwalter Martin Stark die Seniorinnen und Senioren mit einem Jungmost und das Trio Franzoi hieß die Gäste musikalisch willkommen. Bei einer Führung durch Mäder konnten sich Interessierte ein Bild von der schönen Gemeinde machen. Gestärkt mit einer Jause ging es dann wieder nach Bludenz in den Stadtsaal.



Josef Mascher und Silvia Mungenast vom Sozialzentrum SeneCura

Bürgermeister, Stadträte, Stadtpfarrer und weitere HelferInnen ließen es sich nicht nehmen, die alten Menschen gebührend zu verwöhnen. Sie servierten gekonnt Essen



„Geburtstagskind“ Hans Sandbocks mit Gerlinde Wiedemann



Silvio Daves war mit 99 Jahren der älteste Teilnehmer, hier mit Johann Koch.

und Getränke und sorgten dafür, dass kein Wunsch offen blieb. Das Duo Hubi und Didi sorgte für Unterhaltung und zum Abschied gab es noch eine süße Überraschung von der Firma Kraft Foods.

„Es ist jedes Jahr wieder ein schöner Nachmittag und Abend mit den älteren Mitbürgern unserer Stadt. Es soll ein besonderer Tag für sie sein. So können wir unseren Respekt gegenüber dem Alter zeigen. Ich danke auch den Chauffeuren und den Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Ohne sie wäre eine solche Veranstaltung gar nicht machbar“, ist Bürgermeister Mandi Katzenmayer von dieser Traditionsveranstaltung überzeugt.

Für die älteste Teilnehmerin, Ludmilla Schelling mit 95 Jahren und den ältesten Teilnehmer, Silvio Daves mit 99 Jahren gab es eine kleine Anerkennung. Geburtstag hatte an diesem Tag Hans Sandbocks, er wurde 81 Jahre alt.



Ludmilla Schelling bekam als älteste Teilnehmerin einen Blumenstrauß.

Aktion Demenz: Bludenz ist Modellgemeinde

Menschen mit Demenz sollen am Leben ungehindert teilhaben

Im Mittelpunkt der „Aktion Demenz“ steht die Vision, dass in Vorarlberg Menschen mit Demenz am öffentlichen und sozialen Leben ungehindert teilhaben können.

Es gibt verschiedene Arten von Demenz und viele verschiedene Ursachen, die aber vom Arzt abgeklärt werden müssen. Eines haben sie aber alle gemeinsam, die Diagnose versetzt dem Patienten und den Angehörigen einen Schock. Ab da wird meist nur noch das Problem (Demenz) gesehen, nicht mehr der Mensch, der eigentlich im Vordergrund stehen soll.

Die Begleitung demenzkranker Menschen ist ohne Zweifel eine riesige Herausforderung, speziell bei nahen Angehörigen, weil da immer eine persönliche gemeinsame Geschichte mitspielt. Und dennoch kann es auch eine Chance sein, etwas von diesen Menschen zu lernen. Ihre Bedürfnisse unterscheiden sich nicht von denen gesunder Menschen.

Demente Menschen sind auf der Gefühlsebene wesentlich sensibler, „spüriger“, als Gesunde. Das merkt man spätestens dann, wenn unsere innere Stimmung nicht mit dem gesagten übereinstimmt. Nehmen wir uns doch die Zeit, genau hinzuschauen und zu hören.

Franz läuft nun schon zum fünfzigsten Mal zum Kalender und sagt: „Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag – fünf Mal arbeiten, Samstag, Sonntag, Wochenende – zwei Tage frei“. Franz orientiert sich am Kalender, er hat Angst sich sonst zu verlieren und sagt gleichzeitig, wie wichtig ihm seine Arbeit ist. Er möchte Sicherheit und Anerkennung. Ich frage ihn „bist du schon lange bei deiner Firma?“ Er strahlend „ja schon viele Jahre, bin ein guter Arbeiter“. Daraufhin setzt er sich und schaukelt zufrieden vor sich hin bis sich alles wiederholt. Und für ihn ist jedes einzelne Mal, wenn er zum Kalender geht, das erste Mal. Er hat das vorhergehende bereits vergessen. Er lebt im Jetzt! Und wir? Kaum gibt es den neuen Jahreskalender ist er schon verplant und wir versäumen einen Teil vom „Jetzt“!



Demente Menschen sind in ihrem gewohnten Umfeld meist zufrieden.

Ist nicht gegenwärtig gelebte Zeit unbezahlbar und unwiederholbar? Es ist nicht leicht, jemandem lange Zeit zuzuhören wenn dieser nur noch wenige Sätze hat oder wirre Geschichten erzählt. Er wird uns aber niemals bewusst belügen oder gar versuchen zu betrügen. Stellen wir kurze, ehrlich gemeinte Fragen, nehmen wir ihn ernst. Ist es nicht normal, den Wunsch zu haben ernst genommen zu werden?

Demente Menschen sind, wenn sie sich in ihrem Umfeld wohlfühlen, meist zufrieden. Sie leben aus ihrem Gefühl, wir mit unserem Denken und der Logik.

Ich weiß, dass Angehörige demenzkranker Menschen oft enormes leisten, ihr eigenes Leben komplett auf den Kopf gestellt wird, die Zeit für die eigene Familie, für Freunde, Hobbys, selbst für die Arbeit kaum noch auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden kann. Gerade dann ist es dringend notwendig, sich auch Fremdhilfe zu holen und die eigenen Kräfte gut einzuteilen, auf sich selbst zu schauen. Es wäre für den kranken Menschen viel schlimmer, seinen Angehörigen gar nicht mehr zu haben als nur zeitweise auf ihn zu verzichten.

Angelika Voltolini, Mitglied der Bludnzer Projektgruppe „Aktion Demenz“

www.aktion-demenz.at

Infos:
Mag. Harald Bertsch
Tel. 05552-63621-250
harald.bertsch@bludenz.at



Angelika Voltolini

Kinderbetreuung in den Sommerferien

Tolle Sommerbetreuungsangebote für Bludener Kinder



Badespaß am Bach



Bei den Inselwochen vom 20. bis 31. August wird Abenteuer pur geboten.

Der alljährliche Sommerkindergarten findet heuer vom 9. Juli bis 31. August im städtischen Kindergarten Mitte statt.

Durch sein offenes und vielseitiges Angebot an Spielmöglichkeiten sind dort Spaß und Freizeitstimmung vorrangig. Kinder, welche bereits einen der Bludener Kindergärten besuchen, können daran teilnehmen. Geöffnet ist er in der Zeit von 7 bis 13 Uhr. Die Gebühr von 3,10 Euro pro Tag ist bei der Anmeldung zu entrichten. Beim Sommerkindergarten stehen tolle Aktivitäten - Spiel, Spaß und Ferienstimmung - im Vordergrund. So unterscheidet er sich wesentlich von der normalen Tagesgestaltung eines Regelkindergartens.

Auch die beliebte „Insel“ findet dieses Jahr wieder im Zeitraum vom 20. bis zum 31. August statt. Diese besondere Betreuungsaktion der Stadt Bludenz bietet Kindern eine aktionsreiche, lust- und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Am Bach plantschen, grillen, klettern, Fluss-Wanderungen, kreatives Gestalten - das alles können die Kinder in den „Inselwochen“ erleben.

„d'Insel“ bietet auch besonders berufstätigen und alleinerziehenden Eltern die Möglichkeit einer guten Tagesbetreuung von 7

bis 18 Uhr. Ein Insel-Tag kostet 11 Euro. Darin inbegriffen sind Frühstück, Vor- und Nachmittagsjause, Mittagessen, Eintrittskarten und Fahrkarten für sämtliche Ausflüge.

Für weitere Informationen und die Anmeldung zum Sommerkindergarten und der „Insel“ stehen die Mitarbeiter der Abteilung Bildung, Gesundheit, Soziales gerne zur Verfügung. Unter der Telefonnummer 05552-63621-245 oder per E-Mail an soziales@bludenz.at.

Auch die Schülerbetreuung im Kinderhaus Mücke hat in den Sommerferien ganztägig geöffnet. Vom 9. Juli bis zum 17. August und vom 3. bis zum 7. September werden dort schulpflichtige Kinder in der Zeit von 7 bis 19 Uhr betreut. Auch hier gibt es ein abwechslungsreiches Angebot an Freizeitaktivitäten, das sicher jedes Kind begeistern wird.

Für Info's und die Anmeldung ist Carsten Nielsen unter der Telefonnummer 05552-63621-985 oder per E-Mail an kinderhaus.muecke@bludenz.at zuständig.

Der Muttersberg ist nun wieder in Bludener Hand

Stadt Bludenz stimmt Übernahme durch eine Investorengruppe zu



Die Muttersbergseilbahn, das Restaurant und die dazugehörigen Liegenschaften werden von der Investorengruppe übernommen.

Mit 29 Ja-Stimmen wurde in der Stadtvertretungssitzung der Übernahme der Muttersbergseilbahn, des Bergrestaurants und der dazu gehörenden Liegenschaften durch eine neue Investorengruppe abgesegnet. Auch die Gemeinde Nüziders hat dem zugestimmt. Damit verabschiedet sich die Silvretta Montafon (SIMO) aus der Region Bludenz-Nüziders.

Mit dieser Entscheidung kann nun die Investorengruppe (bestehend aus dem Unternehmer Christian Lins, Getränkehersteller Karl-Heinz Ganahl, Steuerberater Heinz Liepert jun. und Gastronom Hans Bandl) die Muttersbergseilbahn, das Bergrestaurant und die dazugehörigen Liegenschaften von der Silvretta Montafon übernehmen. Die SIMO ist bekanntlich das Nachfolgeunternehmen der Nova-Gruppe von Walter Klaus. Dieses Unternehmen hatte 2002 die Muttersbergseilbahn übernommen und samt Bergrestaurant neu gebaut. Die Gemeinden Bludenz und Nüziders, die bis dahin im Rahmen eines Gemeindeverbandes die Muttersbergseilbahn betrieben hatten, brachten Grundstücke und rund 2,5 Millionen Euro bar in dieses Projekt ein. Dafür erhielten sie als Gegenleistung eine 20-jährige Betriebspflicht.

Dazu Bürgermeister Mandi Katzenmayer: „In den letzten zehn Jahren hat sich viel getan. Nach einem anfänglichen Aufschwung war der Muttersberg nicht mehr Liebling der Silvretta Montafon. Auch die Stadt Bludenz und die Gemeinde Nüziders mussten diese neuen Rahmenbedingungen zur Kenntnis nehmen“.

„Jetzt besteht begründeter Optimismus auf Besserung. Der Muttersberg ist ab sofort in der Hand von Persönlichkeiten aus Bludenz und Nüziders. Die wollen alle etwas bewegen und letztendlich mit dieser Investition auch Geld verdienen. Deshalb bin ich überzeugt, dass sie dem Muttersberg zu neuem Glanz verhelfen werden“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Die Übernahme durch die neuen Betreiber wurde schon ab 1. Juli 2012 wirksam. Erste Auswirkungen gibt es bereits. Im Juli und August wird bis 18 Uhr gefahren, an den Freitagen sogar bis 22 Uhr. Jederzeit sind Sonderfahrten möglich. Noch gibt es auch jede Menge freie Termine für Hochzeiten, Firmenevents, Vereinsausflüge, Präsentationen usw. Weiter aufrecht und aktiv bleibt die Homepage www.muttersberg.at

Mehr Infos:

www.muttersberg.at

Die Übernahme der Betreiber wurde ab 1. Juli wirksam

Längere Öffnungszeiten und Sonderfahrten sind wesentliche Neuerungen

Städtische Musikschule erfolgreich unterwegs

Nahezu 800 Schülerinnen und Schüler wurden unterrichtet



Maria Dobler erzielte einen ersten Preis bei Prima la Musica



Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Dir. Thomas Greiner bei der Urkundenverleihung der Stufenprüfungen beim Schlusskonzert am 6. Juni. (Foto: C. Sturmer)

Der stete und beschleunigte Wandel, in dem sich unsere Gesellschaft befindet, macht auch vor der Musikpädagogik nicht halt und so wandelt sich die Arbeit der Musikschule ständig.

Dass die Städtische Musikschule Bludenz hier mit den Entwicklungen geht, zeigt sich in einer erfreulichen Beliebtheit, die sich im abgelaufenen Schuljahr in einer Schülerzahl niederschlug, die nahe an die 800 reichte. Neben dem Quantitativen zeigt sich auch auf verschiedensten Ebenen ständig die Qualität der Arbeit, die die 28 Lehrerinnen und Lehrer leisten. Bei ca. 80 Veranstaltungen im Jahr ist die Musikschule Veranstalter oder gestaltet andere Veranstaltungen mit. Dies funktioniert nur mit einem besonderen Engagement der Lehrkräfte.

Erfolgreich bei Wettbewerben

Beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ Anfang März in Feldkirch konnten alle sechs teilnehmenden Schülerinnen und Schüler tolle Ergebnisse erzielen (siehe Aktuelles auf einen Blick, Seite 28). Der erst 10-jährige Konstantin Schallert aus der Klasse Uwe Martin konnte in Feldkirch eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in Judenburg erreichen, die er dort mit einem nochmaligen 1. Preis bestätigte und krönte. Zwei Bläserensembles der Musikschule

nahmen am Wettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ im März in Klaus teil und konnten dort beachtliche Punktezahlen erreichen (Preise werden bei diesem Wettbewerb keine vergeben).

37 erfolgreich abgelegte Stufenprüfungen

Seit einigen Jahren gibt es die Möglichkeit, Übertrittsprüfungen vor einer Kommission abzulegen. Dies wurde in Anlehnung an die Jungmusikerleistungsabzeichen des Blasmusikverbandes eingeführt bzw. wurden diese Prüfungen in der Durchführung an die Musikschulen übernommen. In diesem Jahr waren es gleich 37 Schülerinnen und Schüler, die sich freiwillig diesen Prüfungen unterzogen. Neben einem je nach Stufe immer anspruchsvoller werdenden musikalischen Vorspielprogramm, wird auch, abgesehen von der Elementarstufe, die Absolvierung eines Theoriekurses und die erfolgreiche Ablegung einer Theorieprüfung verlangt. Alle 37 angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten konnten die Prüfungen erfolgreich ablegen und erhielten im Rahmen des Schlusskonzerts der Musikschule im Stadtsaal ihr Zeugnis von Bgm. Mandi Katzenmayer überreicht. „Diese Prüfungen sind eine gute Motivation und ein starker Ansporn für viele Schülerinnen und Schüler“ freut sich ein sichtlich zufriedener Direktor Thomas Greiner.



Ebenso war Gabriel Zöhler bei Prima la Musica erfolgreich

Infos unter:
www.bludenz.at/musikschule oder
musikschule@bludenz.at

Ein Integrationsprojekt geht zu Ende

100 Frauen verschiedener Herkunft haben mitgewirkt



Eine gemeinsame Wanderung auf den Kristberg brachte viel Spaß.

Vor drei Jahren ergriffen zwei Bludener Frauen die Initiative, weil sie der Meinung waren, dass unsere Gesellschaft mit all ihrer kulturellen Vielfalt jede Förderung verdient, um ein wertschätzendes Miteinander zu ermöglichen.

Inzwischen ist das von Belgin Dogan und Gabi Hutter initiierte Frauencafé, das aus ehrenamtlichem Engagement aufgebaut wurde, eines der erfolgreichsten Integrationsprojekte des Landes. Im Sommer geht es zu Ende und blickt zurück auf eine Reihe kleiner und größerer Erfolge.

Alle zwei bis vier Wochen trafen sich seit Jänner 2010 Frauen verschiedenster Herkunft im Caféhaus, um gemeinsam mit ExpertInnen über soziale und kulturelle Themen zu diskutieren, veranstalteten Workshops oder unternahmen Ausflüge mit ihren Familien. „Wir wollen Hemmschwellen und Vorurteile auf beiden Seiten abbauen und einen von Offenheit und Wertschätzung geprägten Dialog fördern“, beschreibt Gabi Hutter ihre Beweggründe. „Schließlich wohnen wir in einer Kleinstadt und da kann es nicht sein, dass sich Menschen verschiedener Kulturen kaum wahrnehmen.“ Diesen Wunsch teilen offensichtlich viele Bludenerinnen, denn inzwischen zählen über 100 Frauen zur Stammgruppe des Integrationsprojektes. Die Treffen waren mit

durchschnittlich 29 Teilnehmerinnen, rund zwei Drittel davon türkischer Herkunft, stets gut besucht.

„Engagierte, offene Frauen sollen sich aktiv einbringen und anderen ein Vorbild sein“, erklärt Belgin Dogan die Idee hinter dem Frauencafé. Über gut integrierte türkische Frauen, die sich am Projekt beteiligen, können so z.B. auch Migrantinnen mit auf den Weg genommen werden, die ansonsten keine Möglichkeit der kulturellen Teilhabe hätten. „Wichtig ist, dass Menschen mit Migrationshintergrund nicht als Bittsteller angesehen werden, sondern als wichtige Ressource für unsere Gesellschaft“, erklärt die Sozialarbeiterin Theresa Hutter, die nach der Idee der Initiatorinnen das Konzept entworfen und das Projekt seit Beginn professionell begleitet hat. „So ist die Mehrsprachigkeit der Kinder ein großer Vorteil und vor allem im Sozial- und Dienstleistungssektor stark gefragt. Wenn dies früh erkannt und gefördert wird, dann hat Bludenz die Chance, eine Vorreiterstadt in Sachen gelebter Integration zu werden.“

Die Initiative Frauen in Bludenz bleibt nach Projektende weiterhin bestehen und wird ab Oktober jeden ersten Samstag im Monat ab 15 Uhr zu einer „Offenen Runde“ im Schlosshotel Bludenz einladen, bei der alle Interessierten herzlich willkommen sind.



Die Initiatorinnen Belgin Dogan und Gabi Hutter beim „Bal des Dames“



Elizan im Musikcafé

Kontakt:

Belgin Dogan
Tel.: 0650-622515
belgin.ali.dogan@hotmail.de

Gabi Hutter
Tel.: 0650-161970
hutter.gabriela@gmail.com
Facebook: Initiative Frauen in Bludenz

Der Umwelt zuliebe: Landschaftsreinigung

Vereine, Schüler und Privatpersonen halfen



Besonders an den Bachläufen wurde viel Unrat gesammelt

Die Flurreinigungsaktion in Bludenz und den Ortsteilen Bings, Brunnenfeld, Rungelin, Südtiroler-Siedlung war wiederum ein toller Beitrag zum aktiven Umweltschutz.

270 Mitglieder von Bludenzern Vereinen und Privatpersonen halfen mit, an den Bach- und Uferläufen, in den Waldbereichen Schmutz und Müll zu sammeln.

Insgesamt kamen 4.500 Kilogramm Unrat und 400 Kilogramm Alteisen zusammen. „Ich möchte mich ganz herzlich bei den vielen Freiwilligen für die Mithilfe bedanken. Ohne ihre Unterstützung wäre eine solche Aktion gar nicht zu bewältigen“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

„Die Abfallmengen sind gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgegangen. Man spürt das Umweltbewusstsein in der Bevöl-

kerung stark. Die Stadt Bludenz bietet die komplette Entsorgungsschiene – von der Grünmüll- über Elektrogeräte-, Altpapier-, Alteisen-, Altglas- bis hin zur Problemstoffsorgung“, freut sich Cheforganisator Walter Zingerle über so viel Engagement der Bevölkerung.

Im Ortsteil Außerbraz wurde die Landschaftsreinigungsaktion - bedingt durch den starken Winter - am 14. April durchgeführt. Es nahmen 23 Schüler mit zwei Lehrpersonen der Volksschule Außerbraz und 30 Personen aus den Ortsvereinen teil.

An den Wegen, Bachläufen, speziell auch im Bereich der Alfenz wurden im ganzen Ortsteil Außerbraz sechs Kubikmeter Müll gesammelt. Auch in Außerbraz wurde mit einer Jause im Bauhof Außerbraz die Aktion abgeschlossen.

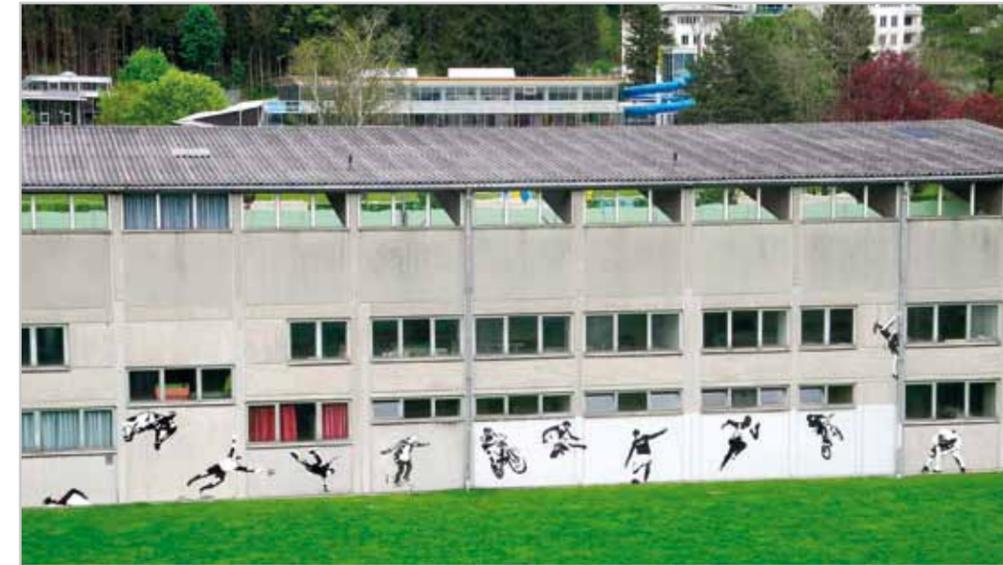


Die Schülerinnen und Schüler der 5. Förderklasse des Sonderpädagogischen Zentrums besuchen in diesem Schuljahr die Heimatorte ihrer Klassenmitschüler.

Mit allen Sinnen lernen die Schüler die verschiedensten Orte wie St. Gerold, Thüringen, Bludesch, Braz oder Nüziders mit ihren unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten und Naturschauplätzen kennen. Die Schüler mussten uns einen Lieblingsplatz zeigen und zu ihrem Elternhaus führen. Dort wurden wir freundlich mit einer stärkenden Jause empfangen. Die Bezirkshauptstadt Bludenz durfte natürlich nicht ausgelassen werden und so konnten die Kinder entdecken wie viele spannende Geschichten hinter vielen Gebäuden und Plätzen der Altstadt verborgen sind.

Stencil - internationale Kunst in Bludenz

Schüler des BG Bludenz besprühen Rückwand des Stadions



Die mit Stencil in Bewegung gekommene Wand des Untersteinstadions.

London, New York, Berlin, Bludenz. Seit kurzem gibt es sie auch in der Alpenstadt – The Art of Stencil.

Diese Form der Streetart – auch Schablonenkunst bezeichnet – erlangte durch die beiden Künstler Bleck Le Rat und Banksy an großer Bedeutung und ist neben Graffiti inzwischen zu der wichtigsten und häufigsten Form von Streetart geworden. Dabei werden zuerst aufwendig Schablonen aus Karton gefertigt, die dann mit Spray auf Wände übertragen werden.

Die Idee, diese Kunstrichtung ins Städtle zu bringen, wurde von Schülern und bildnerischen Erziehern des Gymnasiums Bludenz im letzten Jahr geboren. Nachdem die jungen Künstler und kreativen Köpfe diese Technik der Stadt Bludenz anhand von verschiedenen Entwürfen vorgestellt hatten, erhielt die Wahlpflichtfachgruppe Bildnerische Erziehung des heurigen Maturajahrganges die Erlaubnis, die bisher recht unansehnliche Rückwand des Untersteinstadions zu gestalten.

Ende April, kurz vor der Matura, gab es dann endlich Sprayerwetter. So hatten die Schüler der 8k1, 8k2 und 8n1 doch noch die Möglichkeit, ihre Schablonen selber auf die Wand zu übertragen.

Einigkeit zeigt sich im Wunsch, dass dieses Kunstprojekt noch weiter wachsen möge. So hört man bereits munkeln, dass auch der Bludenzener Bürgermeister Mandi Katzenmayer einen Platz an der Mauer bekomme.

Das vorläufige Ergebnis und die Antwort auf die Frage, wer sich sonst noch aller hinter den Stencil-Stars verbirgt, können ab sofort bei einem Besuch des Gymnasiums oder einem Spaziergang um das Untersteinstadion besichtigt werden.



Gymnasiasten gestalten mit Schablone und Spray die Stadionwand.

Bundesgymnasium
Bludenz
Unterfeldstraße 11
6700 Bludenz
Tel. 05552-62226
www.bg-bludenz.at

Stencil ist eine Form von Streetart - auch Schablonenkunst genannt

Entwicklungsspielraum für Unternehmer

Büros, Fertigungshallen und Lager: Bürohaus Schennach in Bludenz



Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Stadtrat Arthur Tagwerker bei der Eröffnung des Bürohauses Schennach

Werner, Dietmar und Peter Schennach wissen, was Unternehmer brauchen - führen sie doch seit Jahren ein erfolgreiches Transport-Unternehmen und einen florierenden Handelsbetrieb.

An ihrem neuen Firmenstandort an der L 190 in Bludenz haben sie deshalb nicht nur für die eigene Firma eine ansprechende Unterkunft geschaffen: Im verkehrstechnisch bestens gelegenen Rinderer-Areal können Klein- und Mittelbetriebe passende Infrastruktur anmieten.

Insgesamt 1,4 Millionen Euro investiert die Gebrüder Schennach GmbH in das Projekt. Das ehemalige Bürohaus des Bauunternehmens Rinderer wurde saniert und für die neuen Anforderungen adaptiert. Werner Schennach: „Wir bieten jede Menge Möglichkeiten. Vom Mini-Office bis zum Großraumbüro, Werkstätten und Lagerhallen - es ist alles vorhanden.“ Insgesamt werden gut 1100 Quadratmeter Büroräume vermietet.

Die Büros sind zwischen 15 und 300 Quadratmeter groß. Besprechungszimmer mit entsprechender Ausstattung sowie eine Cafeteria werden von den Mietern gemeinsam genutzt. Auch eine Tiefgarage und eine eigene Tankstelle befinden sich direkt auf dem Areal.

Zentrumsnah und in unmittelbarer Nachbarschaft der Autobahn sowie der Verbindungen ins Montafon und ins Klostertal gelegen, bietet das Bürohaus Schennach auch verkehrstechnisch alle Vorteile eines attraktiven Firmenstandortes. Zahlreiche Unternehmer haben die Gelegenheit bereits am Schopf gepackt. In Zusammenarbeit mit der Tischlerei Alfred Feuerstein und den Eigentümern wurde ein Biomasse-Heizwerk errichtet, das umweltfreundliche Wärme direkt ins Bürohaus liefert.

Zusätzlich zum bereits bestehenden Angebot errichtet Schennach GmbH ab September weitere 460 Quadratmeter Lagerhallen.

Sanitätshaus - Seniosan Pflegehilfe

Pflegefachberatung und Pflegehilfsmittel



Sieglinde Michelitsch und Werner Joachim Caldonazzi freuen sich über die Neueröffnung

Nach über 20-jähriger Erfahrung im Krankenpflegebereich speziell in Krankenhäusern, Senioren- und Pflegeheimen im In- und Ausland, können Sieglinde Michelitsch und Werner Joachim Caldonazzi eine qualifizierte Pflegefach-Beratung anbieten. Auch die dazu notwendigen und modernsten Pflegehilfsmittel sind im neuen Sanitätshaus in Bludenz erhältlich.

Da die Pflege zu Hause immer mehr an Bedeutung gewinnt, bietet die Seniosan Pflegehilfe in diesem Bereich auch Pflegeberatungen vor Ort oder direkt im Sanitätshaus an.

Auf der Homepage unter www.seniosan.at kann rund um die Uhr ein Großteil des Lieferprogrammes besichtigt werden und es gibt auch regelmäßige Informationen über Neuheiten.

Durch das große Netzwerk kann auch eine professionelle 24 Stundenbetreuung für alle Pflegestufen angeboten werden.

Besonders wichtig ist das Wohlbefinden der Pflegepersonen und Angehörigen. Sie können in der Zentrale in Bludenz eine Infrarot-Tiefenwärmekabine benutzen sowie das Angebot für Naturheilmethoden direkt im neuen Sanitätshaus anwenden.

Somit ist das Sanitätshaus für die zukünftigen Anforderungen bestens ausgestattet, und kann mit den neuesten Entwicklungen und langjähriger Erfahrung dazu beitragen, dass die Betreuung und die Krankenpflege kostengünstig und hochwertig gelebt werden kann.

Seniosan - Pflegehilfe
Schillerstr. 2, 6700 Bludenz
Tel. 0555221267, 0664-4377981
pflege@seniosan.at

Pippi's Kinderlädile in der Gerberstraße

Second-Hand Kleidung und Spielsachen für Babys und Kinder

Gerade Kleinkinder und Babys wachsen sehr schnell und so wird auch Kleidung schnell zu klein. In Pippi's Kinderlädile gibt es gut erhaltene Second-Hand Kleidung, Spielzeug und vieles mehr für Babys und Kinder zu kaufen.

Hannelore Bachmann hat ihr Geschäft von Nüziders in die Gerberstraße nach Bludenz verlegt. Die Räumlichkeiten bieten viel Platz für die vielen, tollen Sachen.

Der Shop ist jeweils am Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr und am Montag und Freitag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Gut erhaltene Kleidung, Spielsachen, aber auch Kinderräder, Roller und Autositze werden gerne auf Kommissionsbasis von Hannelore Bachmann angenommen.



Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Hans Bandl besuchten das Pippi Lädile.

Pippi's Kinderlädile
Gerberstraße
6700 Bludenz

Hannelore Bachmann,
markus.bachmann@aon.at oder
Tel. 0664-1651760



Mit der Eröffnung des neuen Arbeiterkammergebäudes wurde auch eine Filiale der Bäckerei Mangold eröffnet. Gerade im Bahnhofsbereich ist frisches Brot und Snacks besonders gefragt. „Unser Angebot wird sehr gut angenommen. Wir haben unsere Frühstücksauswahl vergrößert, haben viele Snacks, frisch gepressten Orangensaft und Smoothies zum Mitnehmen. Die gemütlichen Sitzplätze laden zum Verweilen ein“, zeigt sich Filialbetreuer Michael Egger begeistert. Bürgermeister Mandi Katzenmayer stattete der neuen Filiale einen Begrüßungsbesuch ab.

Bäckerei Mangold

www.baekerei-mangold.at

Neuer Pflegedienstleiter im SeneCura Sozialzentrum

Rita Maria Wachter verabschiedet sich in den Ruhestand

SeneCura Sozialzentrum
Bludenz
Spitalgasse 12

Tel. 05552-63064-0

www.senecura.at/
bludenz

Kontakt:
Heimleiter
Roland Staffler
r.staffler@senecura.
at



Der neue Pflegedienstleiter Daniel Siegl und die scheidende Pflegedienstleiterin Rita Maria Wachter.

Das SeneCura Sozialzentrum Bludenz bekommt mit Juli einen neuen Pflegedienstleiter. Daniel Siegl, bisher stellvertretender Pflegedienstleiter, wird alle Agenden der langjährigen Leiterin Rita Maria Wachter übernehmen. Gemeinsam mit einem engagierten Team wird er sich auch in Zukunft für höchste Standards in Pflege und Betreuung einsetzen.

Das SeneCura Sozialzentrum Bludenz verabschiedet sich mit Juli von seiner langjährigen Pflegedienstleiterin Rita Maria Wachter, die ihren verdienten Ruhestand antritt. Seit 1998 war die Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester in Bludenz tätig – in ihren Hauptaufgaben sah sie stets einen respekt- und würdevollen Umgang mit den Menschen.

In dieser langen Pflegedienstlaufbahn zeigte sie sich stets „Näher am Menschen“, getreu dem Motto von SeneCura. „Wir werden Frau Wachter sehr vermissen. Sie hat für unser Haus viel getan, Strukturen geschaffen und weiterentwickelt, und hatte immer ein offenes Ohr für die MitarbeiterInnen. Wir sind aber auch sehr froh, mit Daniel Siegl einen ausgezeichneten Nachfolger gefunden zu haben“, so Roland Staffler, Heimleiter des SeneCura Sozialzentrums Bludenz.

Mit Herausforderungen in die Zukunft

Daniel Siegl ist seit 2007 Wohnbereichsleiter und stellvertretender Pflegedienstleiter. Durch die von langer Hand geplante Übernahme konnte er sich gewissenhaft in seine neuen Aufgabenbereiche einarbeiten. Große Herausforderungen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft sieht er in der Rekrutierung von neuen, gut ausgebildeten MitarbeiterInnen und der Wahrung der kontinuierlich hohen Qualitätsstandards in der Arbeit mit den BewohnerInnen.

„Die individuelle Betreuung und Pflege nach den Wünschen unserer BewohnerInnen ist mir auch weiterhin ein wichtiges Anliegen“, erklärt Daniel Siegl. „Der Mensch steht bei SeneCura klar im Mittelpunkt - eine ganzheitliche Betreuung ist maßgeblich für einen glücklichen Lebensabend.“

Neue Pflegefachkräfte

Gut ausgebildete Fachkräfte in der Pflege sind Mangelware. „Da die Personalsituation im ganzen Land für den Pflegebereich sehr schwierig ist, sind auch wir ständig auf der Suche nach neuen MitarbeiterInnen. Bei uns finden sowohl SchulabgängerInnen wie auch erfahrenes Personal ein engagiertes und motiviertes Team“, so Heimleiter Roland Staffler.

Eine bewegte Geschichte: Basketballclub Oberland

Die ehemalige Basketballhochburg wird zum Nachwuchsverein



Das „Legendspiel“ findet am Samstag, 1. September, in der Wichnerhalle statt.

Prim. Dr. Suwandschieff war ein begeisterter Basketballspieler und so gründete er 1977 den Basketballclub Oberland.

Ebenfalls installierte er den Basketballverband in Vorarlberg. Er übernahm den Vorsitz und war natürlich auch im Bludener Club Obmann. Walter van Dellen als Stellvertreter und Wolfram Neyer als Kassier unterstützten ihn dabei. Ein Jahr später konnte der Spielbetrieb in der Landesliga aufgenommen werden. Doch „Kollo“, wie ihn alle nannten, wollte mehr. Im dritten Landesligajahr ist dann mit der Verpflichtung des Wieners Wolfgang Macho und des über 200-fachen polnischen internationalen und Olympiateilnehmers Waldemar Kozak endgültig der Durchbruch gelungen. Dem Landesligameister 1980/81 folgte im selben Jahr noch der Aufstieg in die Staatsliga B. Dazu kamen noch drei Bregenzer Spieler, Peter Mareska, Fredi Amann und Markus Mittelberger sowie die Wiener Peter Zapeka und Michael Jeleff. Dem Kader der ersten Mannschaft gehörten auch noch die Bludener Spieler Gerhard Huber, Hubert Hueller und Oliver van Dellen an und es gelang der lockere Klassenerhalt.

Mehrere amerikanische Spieler kamen und gingen, mit Carl Wright wurde gar ein ehemaliger NBA Spieler engagiert. Jener Amerikaner, der Bludenz am längsten die Treue hielt, war Scott Haebe. Er spielte einige

Jahre, mit ihm gelang auch der Aufstieg in die A-Liga. Bei einem Aufstiegs-Spiel verletzte er sich schwer und so konnte der Abstieg nicht mehr verhindert werden.

Dann folgte die Zeit der Spieler aus dem ehemaligen Jugoslawien und Ungarn. Die Klasse konnte gehalten werden. Es gab sogar eine erfolgreiche Damenmannschaft.

1992 war ein schwarzes Jahr für den BCO. Der Motor des Vereins, Dr. Suwandschieff, verstarb plötzlich und unerwartet. In einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung wurden dann die Weichen für die Zukunft gestellt. Oliver van Dellen übernahm den Obmannposten und in dieser Sitzung wurde auch der freiwillige Ausstieg aus der B-Liga beschlossen. Man beschloss einen Neubeginn in der Landesliga. Später erfolgten dann auch Teilnahmen an diversen Westligen.

Es wurde vermehrt Augenmerk auf den Nachwuchs gelegt – inzwischen kann der Verein auf einige Landesligatitel zurückblicken. Engagierte Trainer kümmern sich um den Nachwuchs. Besonders erfreulich ist, dass wieder eine Damenmannschaft installiert wurde. Nach sechs Jahren übergab Oliver van Dellen das Amt des Obmanns an Roland Neyer und derzeit leitet Robert Rützler die Geschicke des Vereins.

10. Basketballturnier zum 35-Jahr-Jubiläum:

Samstag und Sonntag
1. und 2. September
Wichnerhalle
diverse Damen- und
Herrenspiele

1. September, 16 Uhr
Legendenturnier

20 Uhr Partyband
Saitensprung



Der Nachwuchs wird im BCO sehr gefördert

www.bco-bludenz.at

Tennisclub Bludenz Spiel - Satz - Sieg

Bludener Tennisgeschichte seit 1956

Tennisclub Bludenz

Präsident
Mag. Hannes Hoch

www.tcbludenz.at



Die Anlage des Tennisclubs Bludenz mit neun Plätzen und einem modernen Klubheim liegt inmitten des Bludener Sportzentrums.



Alessio Chesani,
Aleksandar
Dzuvelevkovic und
Nassereddin Chaabi
sind sehr erfolgreich

Die Tennissaison des Tennisclubs Bludenz ist in vollem Gange. Trainings-, Meisterschafts- und Freundschaftsspiele stehen auf dem Programm.

Die Anlage des Tennisclubs Bludenz liegt mitten im Bludener Sportzentrum mit Fußballplätzen, Leichtathletikanlagen, Volleyball, Tennishalle, Stockschißplatz, Bocciabahn und dem Alpenerlebnisbad VAL BLU mit Frei- und Hallenbad, Sauna, Fitness,

Auf neun Plätzen – zwei davon mit Flutlicht – sowie einem Kleinfeldspielplatz mit Schlagwand sind 120 Mitglieder aktiv. Insgesamt hat der Tennisclub Bludenz 250 Mitglieder. „Wir legen großen Wert auf Jugend- und Nachwuchsarbeit. Mit den Jugendlichen haben wir schon große Erfolge erzielt. So stellten wir schon mehrfach Bezirks- und Landesmeister. Auch national waren drei Nachwuchsspieler aus Bludenz – Emily Meyer, Arian Hodic und Nikolas Kanazirev – erfolgreich. Im Jahr 2012 nehmen 20 Mannschaften an der Vorarlberger Mannschafts-Tennismeisterschaft teil. Bludenz ist somit die drittstärkste Mannschaft im Land“, so die Vereinsleitung.

Die Erweiterung des Klubheims ermöglicht jetzt eine reibungslose Abwicklung des

Vereinslebens. Größere Umkleide- und Duschräume, eine durchdachte Küche, ein Büro mit Internetanschluss sowie größere Geräte- und Lagerräume sind nun auch dem Ansturm von Tennisspielern und Zuschauern während der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft oder größeren Veranstaltungen wie den Landesmeisterschaften oder dem beliebten „TC Bludenz Open“ - ÖTV-Turnier gewachsen. Im Zuge des Erweiterungsbaus wurde auch ein neues Reservierungssystem installiert, das es möglich macht, bequem über das Internet von Zuhause oder mobil von unterwegs einen Platz zu reservieren.

Ab Frühjahr 2012 ist beim Tennisclub Bludenz mit Ajit Alexander auch ein neuer Tennistrainer unter Vertrag.

Einen ersten Saisonserfolg bei den VTV-Meisterschaften haben die Herren 55+ eingefahren. Mannschaftsführer Bernd Müller und seine Mitspieler Theo Stuemmer, Gerald Schadl und Peter Mayer sind in die A-Liga aufgestiegen. Ebenso startete die Jugend 10 - Mannschaft gut in die VMM 2012. Die von Mannschaftsführer Luka Dzuvelevkovic betreute Mannschaft holte im 1. Spiel beim TC BW Feldkirch 2 ein 2:2 Remis, der TC Hochmontafon 1 wurde klar mit 4:0 besiegt.

Sommerangebot der Volkshochschule Bludenz

Intensiv Förderkurse und Zusatzprogramm



In der „Sommerschule“ wird intensiv gelernt.

Das als „Sommerschule“ inzwischen schon traditionell gewordene Bildungsprogramm der Volkshochschule Bludenz in den letzten drei Ferienwochen wird auch heuer wieder in bewährter Form durchgeführt.

Die Kurse für Klein- bzw. Kleinstgruppen bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich als SchülerIn auf Wiederholungsprüfungen oder Schulübertritte vorzubereiten, Lerndefizite aufzuarbeiten und den Lehrstoff der Vorklasse zu wiederholen.

Die zweiwöchigen Kurse für Volksschüler haben Deutsch und Mathematik zum Inhalt; für dieses Angebot gibt es zwei Termine. Für Schüler und Schülerinnen der Mittelschule und der Unterstufe des Gymnasiums dauert der Kurs drei Wochen. Sie können fächerspezifisch zwischen Deutsch, Englisch, Mathematik und Französisch wählen. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Gymnasiums, der Berufsbildenden Mittlere bzw. Höheren Schulen haben die Möglichkeit, Englisch, Französisch und Spanisch (die ersten beiden Lernjahre), Latein (Grundlagen), Mathematik oder Rechnungswesen zu belegen. Diese Kurse gehen ebenfalls über drei Wochen.

Termine Sommerschule:

Volksschule:

Termin 1: 20. – 31. August
Termin 2: 27. August - 7. September

VMS/ AHS Unterstufe:

20. August - 6. September
AHS Oberstufe/ BMS/ BHS:
20. August - 6. September

Spannend ist auch das Zusatzprogramm des Sommers, das die VHS-Verantwortlichen für Kinder und Jugendliche organisiert haben:

Der Workshop Englisch: talking – singing – acting richtet sich an SchülerInnen, die die Volksschule besuchen. Die muttersprachliche Kursleiterin trainiert mit den Kindern, wie man Situationen des täglichen Lebens locker in Englisch bewältigt. Es werden englische Lieder gesungen, einfache englische Texte gelesen und kurze Sketche eingeübt. Freudvolles Lernen steht dabei im Vordergrund.

Termin: 3. - 7. September



Zumba Wochen für Kinder (10 bis 13 Jahre) und Jugendliche (14 bis 18 Jahre)
Termine:
6. bis 10. August (Do. kein Kurs) und
21. bis 24. August

Junge User am PC: Spaß und Verantwortung mit Downloads, Facebook und Twitter, sichere Verwendung, um die Suchmaschine Google sowie um coole PowerPoint-Präsentationen (für SchülerInnen ab 9 Jahren).

Termin: 13. - 17. August

VHS Bludenz
Zürcherstraße 48
6700 Bludenz
Tel. 05552-65205

www.vhs-bludenz.at

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...



Jakob Zimmermann



Sonnenschutz ist sehr wichtig



Das Eis schmeckte nach dem langen Marsch besonders gut

Fotos: Lerch

Erfolgreiche Musikschüler

„Prima la Musica“: Gabriel Zöhler, Gitarre (Klasse Robert Linher) – 3. Preis Jakob Zimmermann, Akkordeon (Klasse Clemens Tschallener) – 1. Preis Maria Dobler, Akkordeon (Klasse Clemens Tschallener) – 1. Preis Jakob Neyer, Violoncello (Klasse Agnes Téglás) – 1. Preis mit Auszeichnung Rahel Neyer, Violine (Klasse Nikolaus Pfefferkorn) – 1. Preis mit Auszeichnung Konstantin Schallert, Kontrabass (Klasse Uwe Martin) – 1. Preis mit Auszeichnung und Weiterleitung zum Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ Konstantin Schallert, Kontrabass (Klasse Uwe Martin) – 1. Preis **Wettbewerb des Blasmusikverbands:** Flötenquartett des Tonkraftwerks mit Katharina Batlogg, Lilly Bickel, Anna Burtscher und Valentina Haueis, Saxofontrio mit Daniel Girtler, Jana Martin und Julian Oswald

Sonne ohne Reue genießen

Übermäßige Sonnenbestrahlung erhöht erwiesenermaßen das Hautkrebsrisiko.

Damit wir die kommende warme Jahreszeit ohne Sonnenbrand genießen können, gilt es ein paar Regeln zum Schutz unserer Haut zu beachten. Nie ohne Sonnencreme mit entsprechendem hohem Schutzfaktor und Sonnenbrille mit UV-Filter aus dem Haus gehen. Dermatologen raten zur Sonnenabstinenz zwischen 11 und 15 Uhr. Einen interaktiven Hauttypentest und –check gibt es unter www.sonne-ohnereue.at

Sicherheitstipp der Initiative Sichere Gemeinden

www.sicheregemeinden.at



Einen Ausflug nach Nüziders machten die Kinder vom Bludener Waldkindergarten. Der Grund: sie holten einen Grillrost für den Sonnenplatz ab. Die Schlosserei Bartl hat diesen extra für diesen Zweck angefertigt und spendiert. Nach eineinhalb Stunden Lauftraining wurden die Kinder und die Betreuerinnen Anette und Bianca von Wolfgang Bartl schon mit einem Eis empfangen. Auch die Kinder kamen nicht mit leeren Händen. Sie hatten selbst gemalte Bilder und ein schönes Lied dabei. Gerne nahmen sie dann den Grillrost in Empfang und machten sich damit wieder auf den Heimweg.

Rücklage für die Zukunft der Stadt gebildet

Positiver Rechnungsabschluss durch disziplinierte Ausgabenpolitik



Der „Susi Weigel“-Kindergarten ist eines der großen Bauprojekte der Stadt Bludenz.



Peter Ritter (ÖVP) Vizebürgermeister und Stadtrat für Finanzen und Personennahverkehr, Gesundheit und Projektkoordination

Geschätzte Bludnerinnen und Bludner, Mit großer Mehrheit hat die Stadtvertretung Bludenz den Rechnungsabschluss des vergangenen Jahres beschlossen. 254 Seiten umfasst dieses Zahlenwerk.

Zu allererst möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bludener Rathauses bedanken, die diesen Rechnungsabschluss zusammengestellt haben oder mit ihrer Arbeit das positive Ergebnis ermöglichten. Dass der Rechnungsabschluss positiv ausgefallen ist, hat mehrere Gründe. Vor allem der Aufwärtstrend der Wirtschaftslage war wichtig. Das hat für uns Mehreinnahmen im Bereich der Ertragsanteile (Anteile an den Steuern des Bundes) aber auch Mehreinnahmen bei der Kommunalsteuer bedeutet. Parallel zum Sparkurs, den sich die Stadt auferlegt hat, hat dies dann das Ergebnis positiv aussehen lassen. Wichtige Punkte wurden schon im Vorfeld bei der Budgeterstellung abgeklärt.

So haben wir etwa im Bereich Personal eine viertel Million Euro weniger ausgegeben, obwohl wir fünf zusätzliche Kindergartenpädagoginnen einstellen mussten. Das ist das Ergebnis einer sehr disziplinierten Ausgabenpolitik. Sowohl die Ausgaben wie auch die Personalressourcen werden ständig hinterfragt und analysiert.

Dies gilt auch für die Gebühren. Die Gebühren sind ein wichtiger Bestandteil der städtischen Einnahmen. Nur durch diese Einnahmen können wir Projekte für die Bludener Bevölkerung realisieren und umsetzen. Einige dieser Projekte sind derzeit im Bau. Etwa das Ausbildungsgasthaus am Borgoplatz oder ein neuer fünfgruppiger Kindergarten im Bereich Kreuzsiedlung. Ganz zu schweigen von zahlreichen jährlich stattfindenden Kanal- und Abwasserbauvorhaben, die dann auch immer Straßenrenovierungen und Verbesserungen mit sich bringen. Das positive Ergebnis des Vorjahrs bietet uns Chancen für die Zukunft. Erstmals werden wir eine eigene Rücklage von rund 1,2 Millionen Euro für die Stadtentwicklung bilden. Vieles ist dabei denkbar: die Verbesserung der städtischen Infrastruktur, der Ausbau des Bürgerservice, die Förderung von gastronomischen und touristischen Projekten sind Beispiele dafür. Wir werden uns sehr bemühen, auf Basis dieses Ergebnisses auch im heurigen Jahr ein positives Schlussresultat zu erzielen. Denn so können wir neue Projekte für die Zukunft unserer Heimatstadt angehen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer 2012.

Ihr Vizebürgermeister
Peter Ritter

Sprechstunden:

Jeden Montag ab 16 Uhr, um telefonische Anmeldungen unter Tel. 05552-63621-212 wird gebeten

Wichtige Bauvorhaben sind umgesetzt worden

130.000 Euro wurden im Bereich Bahnhofplatz verbaut



Arthur Tagwerker
(SPÖ)
Stadtrat für Hoch-
und Tiefbau,
Friedhof



Das AK-Gebäude mit dem neu gestalteten Bahnhofplatz ist ein Kernstück der durchgeführten Bauvorhaben.

Liebe Bludenerinnen und Bludener!

Gleich mehrere Bauvorhaben an und unter Bludener Gemeindestraßen sind in Arbeit bzw. stehen vor der Fertigstellung.

Bahnhofsbereich

Die Arbeiten an der neuen AK-Außenanlage bis zum Bahnhofplatz mit der neuen Radabstellanlage sind praktisch abgeschlossen. Kernstück dieser rund 130.000 Euro teuren Baumaßnahmen ist der kombinierte Rad- und Gehweg entlang des Gebäudes, zu der auch gestalterische Maßnahmen wie etwa die Neupflanzung von Bäumen gehören. Gerade für Radfahrer bedeutet dieses Bauvorhaben eine deutliche Verbesserung. Die Stadt Bludenz will hier einen weiteren Beitrag zur Fahrradfreundlichkeit und somit auch zum umweltschonenden Verkehr leisten.

Austraße

Das größte Straßenbauvorhaben, das heute realisiert wird, ist das Kanal-, Wasser- und Straßenbauprojekt in der Austraße. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die Kanalisierung, da der in dieser Straße verlaufende Abwasserkanal teilweise aufgrund des Alters nicht mehr voll funktions-

tüchtig ist. Der Hauptteil dieses Vorhabens umfasste letztes Jahr den vorderen Bereich der Straße, wo der Kanal und die Wasserversorgung zur Gänze erneuert wurden. Im hinteren Teil der Austraße wird derzeit die Wasserleitung sowie der Straßenbelag inkl. Entwässerung komplett erneuert. Der Kanal in diesem Bereich befindet sich hingegen in gutem Zustand, sodass lediglich partielle Sanierungen in grabenloser Weise erforderlich sind. Parallel zu diesen Bauarbeiten werden auch Optimierungen an der Straßenbeleuchtung durchgeführt. Rund eine Million Euro wird die Stadt in dieses Projekt investieren, mit der Fertigstellung ist bis Jahresmitte 2012 zu rechnen.

Es wird also viel in die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt investiert. Für die bei den Arbeiten auftretenden Erschwernisse bitte ich um Verständnis.

Mit den besten Wünschen für Sie grüßt Sie

Ihr Arthur Tagwerker
Stadtrat für
Hoch- und Tiefbau/Friedhof

Tolle Arbeit der Bludener Schulen und Kindergärten

Kindergartenpädagoginnen und LehrerInnen zeigen sich sehr engagiert



Kreativ und dabei Gutes tun - die Waldvernissage des Bludener Waldkindergartens.

Liebe Bludenerinnen und Bludener,

in den Bludener Kindergärten und Schulen wird eine ausgezeichnete Arbeit geleistet. Ich möchte gerade die letzten Wochen nochmals allen in Erinnerung rufen, die vielleicht bei der einen oder anderen Kindergarten- und Schuldiskussion den Blick auf das Wesentliche vergessen haben.

In den Schulen und auch in den Kindergärten geht es um Lernen und Lehren. Den Kindergärten kommt eine wichtige Rolle in der Vorbereitung auf die Schulzeit zu. Gerade der Kreativbereich ist für die Entwicklung unserer Kinder sehr wichtig. Kreativ sein und dabei auch noch Gutes tun, hat aus vielerlei Sicht einen Mehrwert für unsere Jugend. Ein schönes Beispiel hat dabei das Team des Waldkindergartens auf die Füße gestellt. Eine Waldausstellung im Bludener Rathaus mit einer imposanten Vernissage hat begeistert. Die Kinder waren voller Freude an der Arbeit, die Pädagoginnen haben das Projekt gesteuert und viele Eltern haben sehr aktiv mitgetan. Der Waldkindergarten ist zu einer verschworenen Waldfamilie geworden. Was als Feldversuch begann, ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil in der Bludener Kindergartenlandschaft.

Ähnliches gilt für die Ausstellung des Kindergartens St. Peter. Pädagogische Arbeit wurde dort auch mit Kreativität und Engagement kombiniert. Äußerst beeindruckend ging es in der Volksschule Obdorf weiter. Vor allem die Ganztagsklasse mit dem Theaterstück „Dornröschen“ hat nicht nur Mitschülerinnen und Mitschüler begeistert, sondern auch einen Beleg für die wertvolle nachhaltige Arbeit an dieser Schule abgelegt. Danke dem ganzen Team für dieses Engagement. Die Lehrerinnen und Lehrer an den Bludener Schulen bringen sich immer wieder weit über das normale Maß und weit über den Rahmenunterricht ein. Es gibt viele Beispiele dafür. Die Begleitung bei der Erstellung des Spiel- und Freiraumkonzeptes oder auch die aktive Mithilfe, wenn es etwa um die Schulbibliotheken in der Volksschule Bludenz-Mitte oder an unserer Mittelschule geht.

Gerade deshalb möchte ich mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern, Pädagoginnen und Pädagogen, den äußerst engagierten Elternvertretern und letztlich bei unseren Kindergartenkindern und unseren Schülern für ihr Engagement bedanken.

Ich wünsche allen einige schöne Ferienwochen.
Ihre Stadträtin Carina Gebhart



Carina Gebhart
(ÖVP)
Stadträtin für
Jugend, Familie und
Schulen

So erreichen Sie mich:
Tel. 0664-5003517,
E-mail:
carina.gebhart@aon.at

Sprechstunde:
Mittwoch, ab 16 Uhr, telefonische Anmeldung unter Tel. 05552-63621-217

Mehr Platz für unsere Kinder und Jugendlichen

Teamarbeit bei der Erstellung des Spiel- und Freiraumkonzeptes



Wolfgang Weiss
(SPÖ)
Stadtrat für
Raumplanung und
Verkehr



Von Wien nach Bludenz: die ENZO's vom Museumsquartier.

des Landes Vorarlberg wurde das Spiel- und Freiraumkonzept abgestimmt und besprochen. Am Ende dieses umfangreichen Vorhabens stand dann eine Umsetzungsplanung, die die Ziele und wichtigsten Prioritäten für die künftige Gestaltung der Spiel- und Freiräume vorgibt.

Mit der Beschlussfassung hat sich die Stadt Bludenz Vorgaben gesetzt. So ist ein Ziel, dass etwa jedes Kind zwischen 6 und 12 Jahren im Umkreis von rund 500 Meter einen öffentlich zugänglichen Spielplatz erreichen können soll. Auch die Schaffung von öffentlichen Spielplätzen gegenüber Einzellösungen bei Wohnanlagen soll den Vorzug erhalten. Spielplätze sollen aber auch Frei- und Erkundungsräume bieten. Wichtig war den Verantwortlichen, dass Jugendliche wohnortnahe Treffpunkte haben oder Freiräume erhalten bleiben.

Liebe Bludenerinnen und Bludener!

Über zwei Jahre haben sich in einer bestens funktionierenden Teamarbeit mehrere städtische Abteilungen unter Führung meines Ressorts mit der Erstellung eines Spiel- und Freiraumkonzeptes beschäftigt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Dies hat auch die einstimmige Zustimmung aller Stadtvertreter bestätigt.

Wir haben dazu einmal mehr auf eine direkte Bürgerbeteiligung gesetzt. In diesem Fall waren die Bürger Kinder und Jugendliche. Im Sommer 2010 und im Sommer 2011 fand eine umfangreiche Kinderbeteiligung statt. Fragebogen wurden in den dritten Klassen der Bludener Volksschulen verteilt. Mit Hilfe von Steckkarten konnten die Kinder ihre Lieblingsorte oder auch die negativen Beispiele an Karten der Stadt Bludenz aufzeigen. Dieses Vorhaben wurde im Sommer 2011 fortgesetzt.

Natürlich wurde auch die Jugend miteingebunden. Parallel dazu fand eine Jugendbeteiligung statt. Mit Streifzügen in den sieben Bludener Stadtteilen und einem Impulsworkshop gaben die Jugendlichen ihre Vorstellungen und Wünsche für das Spiel- und Freiraumkonzept bekannt. Mit den Nachbargemeinden und den zuständigen Stellen bei der Bezirkshauptmannschaft und

Immer wieder gab es auch Schnittpunkte mit dem Innenstadtleitbild. Qualitativ gute Aufenthaltsplätze ohne Konsumationszwang wurden von der Jugend gefordert. Wichtig ist die Erhaltung von Spiel- und Sportflächen in den einzelnen Stadtteilen oder auch der Ersatz von solchen Freiflächen, falls sie aus irgendeinem Grund verloren gehen. Es besteht auch der Wunsch von Jugendlichen, von dezentralen Angeboten an geschlossenen Jugendräumen. Von den Jugendlichen wurde herausgearbeitet, dass das Bedürfnis von Mädchen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund genau erfasst und in der Umsetzungsplanung berücksichtigt werden soll.

Einige Wünsche wurden ja auch schon umgesetzt, wie etwa die neuen Sitzmöbel – die ENZO's - vor der Remise. Andere wurden bei der Planung von Bauvorhaben berücksichtigt. Dies gilt für die Neugestaltung des Katzenwinkels, das Projekt am Borgoplatz oder auch die Detailplanungen für die Neugestaltungen des „Alten Gemüsemarktes“ als Abschluss des Kronenhausprojektes.

Ihnen, liebe BludenerInnen, wünsche ich sonnige und erholsame Urlaubstage.

Herzlichst,
Ihr Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung
Wolfgang Weiss

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter Tel. 0664-4484994 oder E-mail: wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Bludener Innenstadt als Zeichen der Entwicklung

Gleich mehrere Baustellen dominieren derzeit das Stadtbild



In Rekordtempo wird an der Kronenhausbaustelle gearbeitet. Der Grund dafür: Spar will noch im Spätherbst/Winter 2012 aufsperrten.



Dr. Thomas Lins
(ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Kultur

Geschätzte Bludenerinnen und Bludener,

In den letzten Wochen und Monaten wurden federführend vom Stadtmarketing Bludenz mehrere Wünsche und Anregungen, die Inhalt des Strategie 2020 Paketes der Stadt Bludenz sind, umgesetzt.

Dieses Strategiepapier wurde ja bekanntlich in einem längeren Bürgerbeteiligungsprozess sehr intensiv mit der Bludener Bevölkerung erarbeitet und erstellt.

Die Stadt Bludenz hat vor allem im Bereich des Stadtmarketings deshalb diesen Maßnahmen oberste Priorität gegeben. Beispiele dafür sind etwa die Neugestaltung des Katzenwinkels, die Bäume in der Kirchgasse oder auch die neuen Abfallbehälter in der Fußgängerzone. Im Strategieprozess heißen diese Punkte Verbesserung der Verweildauer, mehr Grün in der Innenstadt und Sauberkeit in der Fußgängerzone. Die Stadt will dazu mit diesen Maßnahmen einen ersten Schritt setzen. Verbessert wird ganz maßgeblich die Innenstadtstruktur durch den voranschreitenden Bau des Kronenhauses und anderer Projekte, wie etwa die Erweiterung der Metzgerei Pflöhar oder auch die Bauarbeiten am Ausbildungsgasthof am Borgoplatz. Das Kronenhaus soll ja schon zu Weihnachten 2012 im



Am Borgoplatz wird kräftig gebaut.

Vollbetrieb sein. Ich hoffe, dass mit diesen Projekten zusätzliche Attraktivität für die Bludener Innenstadt gewonnen werden kann und wir so weiter Schritt für Schritt das Strategie 2020-Paket umsetzen können.

Ich wünsche Ihnen erholsame Sommerwochen, einen schönen Urlaub und alles Gute für die Sommermonate.

Ihr Wirtschafts- und Kulturstadtrat
Thomas Lins

Sprechstunde:
jeden Montag ab
16.30 Uhr nach
telefonischer
Vereinbarung unter
Tel. 05552-62287

Der Bürgermeister gratuliert!



Maria Bernardi
Stadionstraße 3b
90. Geburtstag am 1. Jänner 2012



Lloyd Roberts
Hermann Sanderstraße 37
90. Geburtstag am 24. Jänner 2012



Hedwig Vonblon
Rungelinerstr. 43
99. Geburtstag am 13. Februar 2012



Maria Eckert
Ferd. Gassnerstraße 3
90. Geburtstag am 14. April 2012



Marianne und Robert Knünz
Untersteinstraße 24
Goldene Hochzeit am 24. April 2012



Brigitte und Wilfried Egger
Jellerstraße 4
Goldene Hochzeit am 26. April 2012



Franziska Koschat
Klostertalerstraße 92
98. Geburtstag am 18. Februar 2012
Frau Koschat ist am 23. 4. verstorben.



Cäzila und Wilfried Salzmänn
Sägeweg 12
Diamantene Hochzeit am 19. Feb. 2012



Josefa und Vinzenz Brida
Brunnenfelderstraße 17
Goldene Hochzeit am 24. Feb. 2012



Jutta und Gebhard Müller
Klarenbrunnstraße 67
Goldene Hochzeit am 26. April 2012



Theresia Marighetti
Innergasse 26
90. Geburtstag am 28. April 2012



Helene Peter
Unterer Illrain 16
90. Geburtstag am 6. Mai 2012



Franz Oberbauer
Herrengasse 6
90. Geburtstag am 8. März 2012



Erich Brüstle
Spitalgasse 12, Laurentiuspark
90. Geburtstag am 14. März 2012



Frieda Spagolla
Spitalgasse 12, Laurentiuspark
90. Geburtstag am 31. März 2012



Maria Matzer
St. Antoniusstraße 9
99. Geburtstag am 10. Mai 2012



Cäzilia Lukasser
Klarenbrunnstraße 22
95. Geburtstag am 11. Mai 2012



Hannelore und Walter Eberle
Haldenweg 19
Goldene Hochzeit am 12. Mai 2012



Julia Rudigier
Schillerstraße 47
90. Geburtstag am 12. Mai 2012



Irma Metzler
Im Moos 13
90. Geburtstag am 18. Mai 2012



Emilie Antowitzner
Rungelinerstraße 20
90. Geburtstag am 26. Mai 2012



Hildegard und Hermann Burtscher
Jellerstraße 20a
Diamantene Hochzeit am 26. Mai 2012



Helene Angst
Wichnerstraße 28
95. Geburtstag am 2. Juni 2012



Silvio Daves
Austraße 60c
99. Geburtstag am 12. Juni 2012

FERIEN LUFTSPRÜNGE
FÜR KIDS AB 12

www.familienempowerment.at
www.kinderdorf.cc

Veranstalter: Vorarlberger Kinderdorf, Spielbus mit Unterstützung der Spendenkampagne „Licht ins Dunkel“ 2011 des ORF Vorarlberg.

Anmeldung unter: T 05574/4992-54 oder M 0650/499254 oder E t.sagmeister@voki.at

GE((BALL))TE ACTION

Auf alle Fälle Bälle: Völkerball, Fußball, Jägerball, Merkball, Federball, Boccia usw. Piratenfängi und andere Überraschungsspiele stehen auch auf dem Programm.

Hauptsache du kommst! Ohne Anmeldung bei jedem Wetter! Kostenlos!

Datum	Zeit	Ort	Treffpunkt
MI 25. 07.	14 - 17 Uhr	Bludenz	SPARK7-Platz

GEOCACHING = MODERNE SCHATZSUCHE

Ausgestattet mit einem GPS-Gerät und den Koordinaten eines „Schatzes“ aus dem Internet suchen wir kleine, gefüllte Behälter, die an einigen Orten in Vorarlberg versteckt sind (und in vielen Ländern der Welt). Es erwartet euch eine spannende Suche.

Bei jedem Wetter mit der richtigen Kleidung. Schnell anmelden, maximal 20 Kinder. Kostenlos!

Datum	Zeit	Ort	Treffpunkt
DO 09. 08.	14 - 17 Uhr	Bludenz	Bahnhof

Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 10. Dezember 2011 bis 15. Juni 2012 ihren Geburtstag

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| Obwegeser Oskar (84) | Reinthalder Edmund (88) |
| Amann Lea (84) | Friesenecker Maria (86) |
| Sedelmeyer Maria (105) | Valandro Otto (87) |
| Nagele Franz (88) | Hartmann Oliva (86) |
| Wegeler Josef (83) | Neyer Anna (87) |
| Laterner Berta (81) | Marzluf Herta (94) |
| Vonach Erich (85) | Morscher Hildegard (87) |
| Oberti-Gmeiner Edith (81) | Jochum Anna (81) |
| Kreusch Maria (85) | Spagolla Frieda (90) |
| Müller Johann (81) | Muhr Maria (89) |
| Heilmann Heinrich (91) | Hartmann Alois (89) |
| Koch Johann (80) | Bolter Hildegard (83) |
| Elsensohn Fritz (80) | Lorünser Robert (83) |
| Laterner Irmengard (80) | Vonbank Antonia (81) |
| Fetzel Edmund (87) | Eckert Maria (90) |
| Fetzel Ingeborg (83) | Feuerstein Maria (97) |
| Praxl Brunhilde (87) | Fetzel Paula (85) |
| Moll Rudolf (89) | Holdermann Antonia (89) |
| Seewald Agnes (89) | Schmid Herta (81) |
| Humer Karl (89) | Mandak Karl (91) |
| Jochum Heribert (87) | Matt Norbert (81) |
| Maurer Albuin (82) | Marighetti Theresia (90) |
| Burtscher Irma (82) | Zech Dietlind (81) |
| Zech Norbert (91) | Burtscher Erika (84) |
| Haller Eduard (92) | Capelli Anna (86) |
| Marent Paula (82) | Hinke Frieda (92) |
| Müller Gebhard (88) | Vonbank Sibylle (89) |
| Nessler Elisabeth (89) | Lukasser Cäzilia (95) |
| Lami Juliane (88) | Janz Eduard (83) |
| Frainer Auguste (84) | Zimmermann Melanie (89) |
| Pichler Markus (87) | Neyer Josef (80) |
| Bitschnau Wilfried (83) | Nessler Ida (86) |
| Netzer Emma (87) | Sandbocks Hans (81) |
| Vonblon Hedwig (99) | Latzer-Bitschnau Anneliese (82) |
| Neumann Hulda (86) | Kessler Erna J (90) |
| Gianesini Bruno (89) | Thoma Helmut (83) |
| Schwald Erika (81) | Lercher Anna (82) |
| Huber Hildegard (87) | Egele Rosa (93) |
| Neyer Lorenz (88) | Madlener Margareta (82) |
| Steinacher Elisabeth (87) | Burtscher Maria (80) |
| Kegele Walter (87) | Bitschnau Otto (92) |
| Rauch Theresia (81) | Daves Silvio (99) |
| Skasik Karoline (87) | Goldner Emma (84) |
| Zint Werner (86) | Reis Elisabeth (87) |
| Neyer Erika (80) | Thurner Maria (94) |
| Burtscher Hermann (83) | |

Sterbefälle

- Margita Litzke
- Karl Dablander
- Maria Neyer
- Lothar Espen
- Helmut Aberer
- Gerhard Rolfs
- Elfriede Reimers
- Elisabeth Capra
- Erich Gruber
- Elsa Buda
- Anna-Elisabeth Walter
- Silvius Augustin
- Hilda Zanghellini
- Helene Miller
- Hugo Manahl
- Helmut Wachter
- Harald Schwarzthans
- Olga Pfister
- Alois Witsch
- Norbert Müller
- Munib Dulovic
- Josef Burtscher
- Otto Manahl
- Richard Maschler
- Melitta Capelli
- Rupert Jäger
- Katharina Kraml
- Georg Schaefer
- Wolfgang Kraus
- Paulina Stark
- Helma Hartmann
- Norbert Jungbauer
- Maria Kegele
- Antonie Gössinger
- Lydia Posch
- Ida Micheli
- Heinrike Oberbauer

Sterbefälle

Johann Hollenstein
 Herbert Vonbank
 Waltram Steinhauser
 Franziska Koschat
 Maria Mathis
 Anna Reitzenstein
 Rosa Walch
 Eugenie Martin
 Othmar Primetshofer
 Albert Schaffenrath
 Andrea Kraft
 Ernestine
 Feuerstein
 Astrid Haupt
 Iosif Morschl
 Ünlü Sebatin
 Siegmund Stroppa
 Erika Schragl
 Eleonore Furlan
 Günter Hinterreiter
 Johann Rabensteiner
 Ilse Berwerz
 Monika Ackermann-
 Jausch
 Irmgard Dobler
 Johann Lach
 Werner Möller
 Renate Schoder
 Kurt Dellamaria
 Markus Schädler
 Irma Janz
 Renate Schoder
 Hermine Wilhelmer



Geburten

Mädchen

10. Dezember
 2011 bis
 15. Juni 2012

Leonie Lang
 Hanna Scherl
 Ida Scherl
 Melis Barlas
 Dilara Schwendinger
 Anna-Magdalena
 Kurzemann
 Sophie Perner
 Emma Walter
 Schirin Schaub
 Darina Hubmaier
 Mia Tschugmell
 Mariella Studer
 Marie Burtscher
 Larina Lombardi
 Paulina Fitsch
 Amelie Noventa
 Jasmin Schreirer
 Maria Raich
 Anja Peric
 Lilly Tschertou
 Zehra Ates

Annabell Meyer
 Meryrem Aslan
 Isabell Burtscher
 Vanessa Stürz
 Katharina Gerngroß
 Linda Neyer
 Emelie Frick
 Viktoria Gassner
 Martina Höfle
 Irem Kaymak
 Klarissa Krasniqi
 Mia Knünz
 Yamur Muradova

Knaben

10. Dezember
 2011 bis
 15. Juni 2012

Linus Buschle
 Noah Burtscher
 Damian Eberle
 Hüseyin Horoz
 Magnus Getzner
 Samuel Corn
 Laurin Hoch
 Balthasar Bitschnau
 Jona Keckeis
 Guliano Gasperi
 Rafael Larcher
 Joshua Schuh
 Jakob Wörgötter
 Luca Tschol
 Noah Tscholl
 Stefan Strohmeier
 Luca Straßer
 Novak Stankovic
 Arthur Cavalli
 Felix Fink
 Robin Bukieda

Kerem Dedemoglu
 Kerim Dedemoglu
 Florian Erlbacher
 Magnus Getzner
 Horoz Hüseyin
 Ali Kurt
 Manuel Malin
 Raphael Rützler
 David Salzgeber
 Jakob Salzgeber
 Pius Schuster



Hochzeiten

Bruno Bischof
 Namjil Oyugerel

Christoph Gasperi
 Nadine Dünser

Andreas Rützler
 Bettina Brunner

Johann Forster
 Larisa Simonenko

Alexander Hirsch
 Elke Hämmerle

Christian Kickenweiz
 Zorica Milovanovic

Joahannes Kohlroß
 Jessica Klocker

Michael Knes
 Elena Kostenko

Jadranko Vukomaovic
 Ljubinka Stojanovic

Stephan Schwendinger
 Renate Kehrer

Gerald Schlögl
 Sonja Ehgartner

Julius Fink
 Sabrina Clemens

Martin Schuster
 Irene Schwärzler

Dzevad Smajlovic
 Mebrura Mujic

Urban Mair
 Pia Rofner

Rusko Milojevic
 Ivanka Grozdanic

Karl Ortner
 Karin Wachter

Emanuel Gabl
 Sonja Maurer

Andreas Gantner
 Janine Bickel

Mario Kreyer
 Marina Bertsch



Wolfgang Winter
 Nicole Amann

Markus Haag
 Ramona Friedrich

Armin Theiner
 Sabine Wachter

Eheschließungen, die außerhalb des Standesamtes Bludenz erfolgten, konnten teilweise aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Es wird im nächsten Bludenz aktuell nachgeholt.

SPARKASSE 
Bludenz
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Sicheres Sparen, weil es Ihr Geld ist.



Seit 192 Jahren gehen wir verantwortungsvoll mit dem Geld unserer Kunden um. Wie Sie am besten auf die aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten reagieren, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch. Jetzt in Ihrer Sparkasse oder unter 05 0100 - 20607.